

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 99.

Leipzig, Freitag den 29. April 1932.

99. Jahrgang.

Deutsches Bücherverzeichnis

der Jahre 1926–1930

Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten

Mit einem Stich- und Schlagwortregister

Soeben erschien Band XIII (H–O)

Umfang 182 Bogen

Preis:

Gehftet RM 90.—

In Halbfranz gebunden RM 97.—

Das Werk wird Ende 1932 mit etwa 45 Lieferungen vollständig vorliegen.

Preis für eine Lieferung RM 10.—

Das Deutsche Bücherverzeichnis ist das einzige deutsche bibliographische Nachschlagewerk, das erschöpfend Auskunft über die im Handel erschienenen Schriften gibt. Wer mit der Benutzung des Deutschen Bücherverzeichnisses vertraut ist, kennt seine Vorteile und Vorzüge und legt es nicht aus der Hand, ohne sich oder seinen Interessenten daraus erschöpfend bedient zu haben. Es bildet in seiner Form den Schlüssel zur Kenntnis der gesamten deutschen Literatur und ist unentbehrlich für den Buchhändler sowie für alle, die mit bibliographischen Arbeiten beschäftigt sind.

Ⓜ Ⓜ

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Neue Postliteratur!

Zollhandbuch für den Brief- und Paketverkehr mit dem Ausland (1932)

139 Seiten Leinen RM 8.25

Allgemeine Dienstanweisung für Post und Telegraphie (ADA)

Abschnitt VI, 4: Fernsprechtbedienungsamt

Teil A: Allgemeine Betriebsvorschriften

311 Seiten Leinen RM 7.90

Abschnitt XIII: Statistik

244 Seiten Leinen RM 7.50

Dienstanweisung für Postscheckämter (DASch)

325 Seiten Leinen RM 26.50

Telegraphenbauordnung

Teil 12: Kabellötungen

107 Seiten Leinen RM 3.40

Postleitfaden III 2. Teil

Zusammenstellung des Unterrichtsstoffes

Im Auftrage des Reichspostministeriums herausgegeben von
Präsident H. Herzog, Präsident P. Gerbeth,
Oberpoststrat Dr. Tapfer, Ministerialrat Dr.
Heidecker

Heft 5: **Versendungsbedingungen für Post-
sendungen. I. Briefsendungen (2. Aufl.)**

40 Seiten RM —.90

Heft 61: **Fernsprechtechnik V, II Vermittlungs-
stellen**

B) VSt für Selbstanschlußbetrieb
2. Die Schaltaufgaben

36 Seiten RM 1.—

Heft 62: **Fernsprechtechnik VI, II Vermittlungs-
stellen**

B) VSt für Selbstanschlußbetrieb
3. Die grundsätzlichen Stromläufe I

40 Seiten RM 1.15

Angehörige der DRP erhalten die Werke beim
amtlichen Bezuge durch das Reichspostzentralamt
zu Vorzugspreisen.

**R. v. Decker's Verlag, G. Schenck
Berlin W 9**

Amtliche Karten der Landesaufnahme Berlin

Spezialkarten der

Rheinprovinz

Der Hochtannus, Wanderkarte 1:25.000, Bunt-
druck RM 1.—

Das Sauerland 1:75.000, 10 Blätter, Buntdruck . RM 4.80
Einzel je RM 0.70

1. Elberfeld, 2. Iserlohn, 3. Arnsberg, 4. Brilon,
5. Lüdenscheid, 6. Attendorn, 7. Berleburg,
8. Waldbröl, 9. Siegen, 10. Marburg.

Das Saargebiet 1:100.000 RM 1.40

Das Saargebiet in seiner Lage in Südwest-
deutschland und im Rheingebiet 1:200.000
Buntdruck RM 1.40

Rheingebiet Koblenz-Bonn 1:100.000, Buntdr. RM 1.40

Rheinisch-Westfäl. Industriegebiet 1:100.000,
2 Blätter Ost und West, Buntdruck
Ausgabe A ohne politische Einteilung, je Teil RM 1.70
" B mit politischer Einteilung, je Teil RM 2.80

Die Eifel 1:200.000, Buntdruck RM 1.50

Rhein-Mosel-Lahn 1:200.000 mit Angabe
sehenswerter Punkte, Buntdruck RM 1.40

Die Deutsche Westgrenze 1:800.000, Buntdruck
Die Grenzen der verschiedenen Besatzungszone
sind ebenfalls farbig hervorgehoben RM 0.80

Umgebungskarten 1:100.000 (alphabet. geordnet)
Aachen RM 0.80 Krefeld RM 1.—
Düsseldorf RM 1.20 Trier RM 1.30
Elberfeld RM 1.10 Wesel RM 1.20
Koblenz RM 1.40

Kreiskarten 1:50.000 der Rheinprovinz je RM 1.70

Bisher erschienen:

Ahrweiler	Koblenz	Rheinbach
Bitburg	Kreuznach und	Saarburg
Cleve	Meisenheim	Simmern
Daun	Mayen	St. Goar
Gummersbach u.	Neuwied	Wittlich
Waldbröl	Prüm	Zell

Kreiskarten 1:100.000 (alphabetisch geordnet)
Cleve RM 0.80 Siegkreis und Stadt-
Cochem RM 0.80 u. Landkreis Bonn . RM 1.—
Monschau RM 1.—

Übersichtskarte von Deutschland 1:2.000.000,
enthaltend d. Hauptstrassennetz mit Entfernungs-
angaben in Kilometern und Übersicht der D. M.
Karte 1:300.000 RM 1.50

Kleine Fernstrassenkarte von Deutschland
1:2.000.000 mit der Einteilung der D. M. Karte RM 1.50
Die Karte enthält das Hauptstrassennetz des ganzen
Reichsgebiets, die Fernstrassen sind hervorge-
hoben und numeriert. Mit Entfernungsangaben
und Anschlussstrecken im Ausland.

Verlangen Sie Preisliste und Übersichtsblätter, sie stehen
kostenlos zur Verfügung.

Sämtliche Karten sind auch aufgezogen lieferbar.

Bezugsbedingungen im beiliegenden Bestellzettel.

Z

R. Eisenschmidt, Berlin

Amtliche Hauptvertriebsstelle für das Deutsche Reich

des Reichsamts für Landesaufnahme, Berlin
der Eidgenössischen Landestopographie, Bern
des Kartogr. Instituts, Wien (für Norddeutschland)
des Kgl. Ungar. Kartogr. Instituts, Budapest
des Geodätischen Instituts, Kopenhagen

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Vorhergehende Liste s. Nr. 94.)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen:

Band. = Bandoneon.
gCh. = gemischter Chor.
Ges. = Gesang.Mdlne. = Mandoline.
Mdlch. = Mandolinenchor.
Mdlqu. = Mandolinenquartett.Mch. = Männerchor.
S. = Sopran.
SO. = Salonorchester.St. = Stimme.
Z. = Zither.

Anton J. Benjamin A.-G. in Leipzig.

Modernes Marsch-Album. 66 berühmte Märsche für Pffe.
M 4.—, hierzu: Viol.-St. M 2.50, V.cello-St. M 2.—.
Zanke, H., Neue Flöten-Schule. Mit dtsh.-frz.-engl. Text. Bd. I.
Mit Abb. u. 1 Tab. M 3.—. Bd. II. M 2.50. Kplt. M 5.—.

Anton J. Benjamin in Paris.

Beauregard, A., Belle Mélanie. Biguine. Für Jazz-Orch. bearb. v. B. Golwyn. M —.80.
Knight, H. Mac u. W. Stower, Play it hot (A torrid stomp). Für Jazz-Orch. M —.80.

H. Bohne in Konstanz.

Kubát, J., Stenka Rasin. Charakterstück. Nach russ. Motiven f. Harm.mus. M 3.50, Blechmus. M 3.—.
Rüdiger, Th., Deutsche Jugend. Ouv. f. Harm.mus. M 4.—, f. Blechmus. M 3.50.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Bach, J. S., Kantate Nr. 2. Ach Gott, vom Himmel sieh darein. Für A-T-B-Solo, Ch. u. Orch. Ausgabe m. dtsh.-engl. Text. Klav.ausz. v. G. Raphael. M 1.50.
— Kantate Nr. 18. Gleich wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt. Für S-T-B-Solo, Ch. u. 2 Fl., 4 Vln, V.cello, Fag. u. B. c. Klav.ausz. v. O. Schröder. M 1.50.
— Kantate Nr. 131. Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir. Für S-A-T-B-Solo, Ch. u. Orch. Ausg. m. dtsh.-engl. Text. Klav.ausz. v. G. Raphael. M 1.50.
— Kantate Nr. 167. Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe. Für S-A-T-B-Solo, Ch. u. Orch. Ausg. m. dtsh.-engl. Text. Klav.ausz. v. G. Raphael. M 1.50.
Bach-Jahrbuch. 28. Jg. 1931. Im Auftr. der Neuen Bachgesellschaft hrsg. v. A. Schering (1932). 148 S. m. eingedr. Notenbeisp. 8° Lw. M 6.50.
Engelmann, J., op. 41. Sonate (Trauer-Sonate). Für Bratsche allein M 3.—.
Gabrieli, A., Missa brevis. Für gCh. Krit.-korrekte, modernisierte Ausg. f. die Liturgie v. H. Bäuerle. Part. M 1.50.
Hassler, H. L., Missa secunda. Für gCh. Krit.-korrekte, modernisierte Ausg. f. die Liturgie v. H. Bäuerle. Part. M 1.50.
— Missa super »Dixit Maria«. Für gCh. Krit.-korrekte, modernisierte Ausg. f. die Liturgie v. H. Bäuerle. Part. M 1.50.
Lahusen, Chr., Deutsche Lieder. qu. 8° Kplt. M —.70. Einzelbl. M —.10.
Viadana, L. de, Missa Cantabo Domino. Für gCh. Krit.-korrekte, modernisierte Ausg. f. die Liturgie v. H. Bäuerle. Part. M 1.50.

Burekhardtthaus-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Dahlem.

Riethmüller, O., Lukaspassion. Für Sing- und Sprechchor. Textb. 8° M —.75.

Aug. Cranz G. m. b. H. in Leipzig.

Fuhs, Julian u. Michaeloff, Tausend bildschöne Fraun. Engl. waltz f. kl. Orch. m. Pffe.-St. bearb. v. Michaeloff. M 2.—, f. SO. m. Jazz-St. M 1.80.

P. Dietrich in Berlin SW 29, Gneisenaustr. 69.

Dietrich, H., Das alte Lied. Tonfilm. Daraus: Lustig und fidel. Heurigen Marsch f. Z (B.-Schl.) M 1.—.
Dietrich, Ign., Wein-Beissa. Heurigen Marsch f. Z. (B.-Schl.) M 1.—.

D. L. S. — Bebo-Tonverlag in Berlin W. 50, Nürnberger Str. 10.

May, K. M., Hasenklein kann nichts dafür. Tonfilm. Daraus: Zum erstenmal verliebt. Slow Fox f. SO. m. Jazz-St. bearb. v. G. Mohr. M 1.60, f. Ges. m. Pffe. M 1.60.
Reisfeld, B., u. R. Marbot, Die alte Spieluhr. Tango f. SO. m. Jazz-St. bearb. v. G. Mohr. M 1.60, f. Ges. m. Pffe. M 1.60.

Ludwig Doblinger in Wien.

Austria. Sammlung beliebter Märsche f. Blech-(Harm.-)Mus. (Auch in kleinster Bes. ausführbar.) Bd. IX/XI. Je M 2.—.

Edition Metropol in Berlin-Friedenau.

Leuschner, T. R., Hoch das Bein! Fideles Schieber-Potp. im $\frac{2}{4}$ Takt. Für Orch. M 3.—, für SO. m. Jazz-St. M 2.50.
— Mein Heimatland. Marsch über das Soldatenlied: Mein Regiment, mein Vaterland. Für SO. m. Jazz-St. M 1.20.
Wied, E., u. Fr. W. Rust, Sonne der Südsee strahle über das blaue Meer. Tango f. SO. m. Jazz-St. bearb. v. B. Cadi. M 1.20.

W. Ehrler & Co. in Leipzig.

Ailboud, H., u. H. Niel, Grüss mir mein Sanssouci. Walzer f. Band. bearb. v. E. Böhme. M —.60.

Die Fackel in Wien III, Hintere Zollamtsstr. 3.

Offenbach, J., Vert-Vert. Komische Oper in 3 Akten. Neuer Text nach H. Meilhac u. Ch. Nuitter v. K. Kraus. Daraus: Textb. Mit einer Beilage der franz. Verse. 1932. 144, XII S. 8° M 2.—.

Francis, Day u. Hunter G. m. b. H. in Berlin.

Donaldson, W., An ev'ning in Caroline (Eine Nacht in Carolina). Slow Fox f. SO. m. Jazz-St. M 1.80.
Gilbert, J. G., u. N. Gay, Tell me, are you from Georgia? (Sind Sie aus Georgia.) Foxtr. f. SO. m. Jazz-St. M 1.80.
Hoffmann, Goodhart u. Nelson, One little quarrel (Ein kleiner Zank, ein kleiner Zwist). Foxtr. f. SO. m. Jazz-St. M 1.80.
Weems, T., u. »Country« Washburn, Oh! Mo'nah. Foxtr. f. SO. m. Jazz-St. bearb. v. F. Ralph. M 1.80.

Wilhelm Gebauer in Leipzig.

Wiga-Winston, Merkste was? Es muss bald wieder Frühling sein. Marschlied f. SO. m. Jazz-St. bearb. v. H. Schindler. M —.80.

Carl Haslinger in Wien.

Pietsch, E., Mei Dirnderl. Für Mch. Part. M —.80, St. je M —.20.
Sompek, E., op. 35. Das Reisebüro. Für Männerquart. m. Pffe.-Begl. Klav.ausz. M 3.—, St. je M —.50. Textbl. je M —.06.
Wildgans, F., op. 24. Drei kontrapunktische Lieder. Für Ges. m. Pffe. M 1.50.

Kawi-Verlag in Berlin-Wilmersdorf.

Bernards, B., Foxtrot ohne Worte. Für SO. m. Jazz-St. M 1.50.
Glan, E., Du bist mein happy end. Foxtr. f. SO. m. Jazz-St. bearb. v. H. Ailboud. M 1.50.
Móry, J., Ganz im geheimen. Slow Fox f. SO. m. Jazz-St. bearb. v. H. Büchel-Theimer. M 1.50.

C. A. Klemm Kommissionsverlag in Chemnitz.

Rau, W., op. 31 a. Drei Männerchöre ohne Begl. nach Worten v. J. W. v. Goethe. Part. je M —.80, St. je M —.15. 1. Gottes ist der Orient. 2. Wenn im Unendlichen. 3. Hoffnung.

Ernst Klett in Stuttgart.

Daube, O., Fröhliche Werkstatt. Ein Liederbuch f. die Schulsingstunde. 1931 (1932). I. Tl. 76 S. 8° Geb. M 1.60.

Henry Litloff's Verlag in Braunschweig.

Kähler, L., Scholasticum. Eine mustergültige Sammlung berühmter Werke von Praetorius bis zu den Klassikern. II. Mittelstufe. 12 Stücke f. Haus- u. Schulmusik. Bes.: Fl. ad lib., 3 Viol., V.la ad lib., V.cello, K.bass ad lib. H. 1—6. Jedes Heft kplt. M 2.50. Einzelpreis: Part. je M 1.30, St. je M —.30.

D. Rahter in Leipzig.

Sousa, J. P., Semper fidelis. Marsch bearb. v. L. Löwenthal. Für gr. Orch. M 2.25, f. kl. Orch. M 2.—, f. SO. m. Jazz-St. M 1.50, f. Pffe., 2 Viol., V.cello M 1.—.
Sluijter, J., u. A. Hoogenboom, So singt Holland. Potp. aus holl. Volks- u. Nationalmelodien. Für gr. Orch. bearb. v. L. Weninger. M 4.50, f. kl. Orch. bearb. v. L. Weninger. M 4.—, f. SO. bearb. v. L. Weninger. M 3.—, f. Pffe., 2 Viol., V.cello bearb. v. L. Weninger. M 1.80.

O. M. Reisinger (Reos-Verlag) in Berlin W. 30, Gleditscherstr. 47.
Schenkendorff, L. v., Bei diesen miesen Zeiten. Foxtr. f. SO. m. Jazz-St. bearb. v. O. Manfred. M 1.50.

Risi-Ton-Verlag in Berlin.
(Auslfrg. Francis, Day & Hunter in Berlin.)

Kernbach, O., Zum Tanz, marsch, marsch! Ein Tanz- u. Marsch-Potp. f. SO. m. Jazz-St. bearb. v. J. Kochmann. M 3.—.

Rühle & Wendling in Leipzig.

Eckardt, W., op. 79. Flammen-Requiem. Lied f. m. Singst. m. Org. od. Harm. M 1.50.

Hoyer, K., op. 5. Jauchzet Gott alle Lande. Festl. Introitus f. gCh. u. Org. Part. M 2.50, Ch.-St. je M —.20.

Schönherr, K., op. 54. Rheinsage. Für Mch. m. Orch. Orch.-Mat. kplt. M 15.—.

Russischer Musikverlag G. m. b. H. in Berlin.

Prokofiev, S., op. 50. Quartett f. 2 Viol., V.la, V.cello. Part. 8° M 5.—.

Peter Schlippe in M.Gladbach-Rheydt, Friedr. Ebertstr. 122.

Schlippe, P., Träume mein Kind. Tango f. Pfte. m. Text. M 1.80.

J. G. Seeling in Dresden-N.

Lesske, Fr. A., Schlaf, Vater, nun in stillem Frieden. Begräbnis- u. Gedächtnisarie f. Mch. bearb. v. M. Ullmann. Bl.-Part. M —.20.

Oskar Seifert in Leipzig.

Fischer, R., u. F. Glessmer, Luise. Walzerlied im Volkston. Für Ges. m. Band. bearb. v. P. Fries. M —.60.

Wiga, J., Süßer! Süßer! Tango f. Band. bearb. v. P. Fries. M —.60.

Albert Stahl in Berlin.

Richter-Reichhelm, W., op. 18, 3. Ein neues Traulied. f. Ges. m. Pfte. M 1.20.

Steyrermühl Verlag in Wien.

Pasthory, C. v., Die drei gerechten Kammacher. Komische Oper in 1 Vorsp. u. 2 Akten. Daraus: Textb. Mit e. Einf. v. M. Millenkovich-Morold. (1932.) 40 S. 8° M —.30.

Thomas Druckerei in Kempten a. Rh.

Heinrichs, Wohlauf, ihr Wandersleut! Ein Wanderliederbuch f. Jung u. Alt. (Melodien u. Text.) 8° Lw. M 1.40.

Tischer & Jagenberg G. m. b. H. in Köln.

Jesinghaus, W., op. 29. Suite bucolica per piccola orch. Für Orch. Part. M 15.—.

Ingenhoven, J., Nordische Landschaft. Drei Sätze f. Männerst., Soli u. Orch. Part. M 15.—, Klav.ausz. M 3.—.

Maecklenburg, A., op. 8, 3. Mazurka. Für SO. M 3.—.

Unger, H., op. 66. Vier Landschaften aus: Faust II. Für Orch. Part. M 15.—.

Vier Sängler Verlag in Finsterwalde, Berliner Str. 11.

Rothe, A. O., Die Finsterwalder Sängler. Marsch u. Foxtr. f. SO. bearb. v. A. Damp. M 1.80.

Vineta-Verlag in Stettin-Züllchow, Kirchenstr. 5.

Brüggemann, W., op. 28. Mai. Für Ges. m. Pfte. M 1.—.

— op. 33. Lieb ist ein Wunderquell. Für Ges. m. Pfte. M 1.—.

Georg Westermann in Braunschweig.

Segebrecht, H., Gesungen und gesprungen. Eine Singfibel. Verse, Lieder, Spiele zu Otto Zimmermanns Hansafibel u. ihren Heimatausg. Zusammengestellt. Mit e. Geleitwort v. O. Zimmermann. 8° Geb. M 2.40.

Paul Westphal in Berlin-Karlshorst.

Thiele, W., Lieb u. freundlich. Intermezzo. Zus. m. Wonne- traum. Koketterie f. SO. Kplt. M 2.—.

Anzeigen-Teil

Fertige Bücher

Kein reines Russenbuch

ist



sondern es berücksichtigt besonders die Frage, wie

Deutschland sich gegen die Gefahr des Bolschewismus wehren kann. **Höchst aktuell** jetzt durch den Aufruf der Kommunisten zur Bildung der

roten Einheitsfront

mit der S.P.D.

Kart. RM 3.50, Leinen RM 4.85

Schleffen-Verlag
Berlin SW 11



Gute Karten - gute Erfolge!

Gesamtkarte der Schweiz, schöne
Reliefkarte 1:400000

auf Papier RM 3.60

auf Leinen RM 6.40

Touristenkarte der Schweiz, mit
den Postautolinien, 1:400000

auf Papier RM 2.80

auf Leinen RM 6.—

Verlangen Sie unseren Katalog!

Rudolphs Varia
—ausgestellt—
Bringen täglich
bares Geld

Das Zigeunerinnen- Traumbuch

Nach alten berühmten arabischen und ägyptischen Handschriften. Mit Lotto-Nr., Glückstabelle u. Verzeichnis d. Glücks- u. Unglückstage. 9. Aufl., 60. Taus. 91 S. Preis 50 Pf.



Rudolph'sche
Verlagsbuchhandlung
Dresden-A.16

Ausl. Kommissionshaus

Die Abonnenten der
Zeitschrift **Studentenwerk**

erhalten die Bände 4-6 der
Studentenwerk-Schriftenreihe
lt. § 11 der Verkaufsordnung
zu einem Vorzugspreise.

Walter de Gruyter & Co.
Berlin und Leipzig

Berichtigung

zu unserem Verlagsverzeichnis
vom März d. J.:

Die Bestellnummern für die
„Jedermanns Bücherei“
sind ungültig.

Ferdinand Hirt / Breslau

L'INCONNUE DE LA SEINE

Rätselvoll wie ihr dunkles Schicksal, ist auch der plötzliche riesige Verkaufserfolg. — Siehe unsere Anzeige in Nr. 89.

Amsler & Ruthardt, Berlin W 8

Eigner, Dr.:

Der praktische Familienarzt
Mit Angabe d. Krankh.-Erfchein. u.
Arzneien, die ohne ärztl. Berordng.
v. fast allen Drogenhandl. verab-
folgt werden. Mit Haus-, Heil- u.
Schönheitsmitteln.

8°. 160 S. Pbd. RM 1.00

C. Bartels, Berlin-Weißensee.
Neutr. Prosp. u. Katalog verlangen!



Kosmos-Räder —
der große Erfolg

G. D. Baedeker —
Essen:

„Noch
20 Zweitaktmotor
10 Reichsmarinerad“

Franckh / Stuttgart

Jeder Buchhändler sei
Mitarbeiter an der
„**Deutschen**
Nationalbibliographie“

durch Übersendung oder
Mitteilung noch nicht
verzeichneter Schriften

**DER
NEUE**



**QUER
SCHNITT**

Wie wird man Abgeordneter? / Bildnis Ivar Kreugers / Verteidigung der Bildenfälscher / Psychoanalyse des Struwpeters / Segen der Inflation / Wohnbau 1932 / Krisenlyrik / Die Kaiserkinder / Blauäugige Demokratie / Anmerkungen zur Pornographie / Aus der Mannequin-Schule geplaudert / Erfahrungen mit nordischen Mädchen / Film und Geschäft / Nacktkultur in England / Umgang mit Töchtern / Bekenntnisse eines Backfisches / Kleine Reisefreuden / Verleger, Autor und Werk / Erlebnis mit einem berliner Serviermädchen / Wenn Wilhelm Ostwald . . . Namen, die man nicht verwechseln darf.

60 Zeichnungen, 20 Fotos

**NUR NOCH
1.20 Mk.**

Propyläon-Verlag, Berlin.

287*

In Kürze erscheint:

Leben und Lehre des Hippokrates

Von **Dr. Gaston Baisette**Deutsche Übertragung
von **Dr. Benno Hepner**

Dieses Buch wurde bei seinem Erscheinen in Frankreich von der Tages- und Fachpresse mit einheitlichem Lob bedacht und der Autor von der Pariser Fakultät dafür mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. Ebenso äußerten sich deutsche Fachgenossen des Autors, wie z. B. der bekannte Dr. Erwin Liek-Danzig begeistert über den Inhalt des Buches, das das Leben des großen Hippokrates so gegenwartsnahe darstellt, daß man bei aller wissenschaftlichen Gründlichkeit glaubt, einen Roman zu lesen.

Ca. 260 Seiten, 8 Tafeln u. Bildumschlag. Kartoniert ca. RM 4.25, Ganzleinen ca. RM 5.25. Prospekte kostenlos!

Ⓜ

Interessenten: *Ärzte, Philologen, Lehrer und Studienräte, Verehrer griechischer Kultur, Bibliotheken.*

HIPPOKRATES-VERLAG G.M.B.H. STUTTGART / LEIPZIG



Zum Semesterbeginn

BRUNO BAUCH, Professor a. d. Universität Jena

Anfangsgründe der Philosophie

Zweite, verbesserte Auflage. RM 2.40

Ohne philosophische Vorkenntnisse schon voraussetzen, führt die Schrift in der einfachsten Weise an die philosoph. Probleme heran.

HANS REICHENBACH, Prof. a. d. Univ. Berlin

Ziele und Wege der heutigen Naturphilosophie

64 Seiten. RM 1.80

Ein Programm der neuen naturphilosophischen Richtung in klarer, auch dem Ungeschulten verständlicher Diktion.

Felix Meiner, Verlag in Leipzig

Soeben erschien:

VIII. Nachtrag

zum Wegweiser durch die neueren Justizverwaltungs- bestimmungen

Herausgegeben von **Friedrich Klee**

Justizrat im Preußischen Justizministerium

36 Seiten

RM 1.25

Laut Abkommen mit dem Justizministerium erhalten die Bezieher des Hauptwerkes den Nachtrag zum Preise von RM—90

**R. v. Deckers's Verlag, G. Schenck,
Berlin W 9**

U. d. S. S. R.

Schätze der Weltliteratur

Abt PREVOST

„MANON LESCAUT“

in russischer Sprache

Verlag „Academia“

Übersetzung v. M. A. Petrowskij. Vorwort v. A. K. Winogradow. 20 Autolithographien auf Einzelfafeln, Titelblatt und Umschlag v. W. M. Konaschewitsch. Einbandzeichnung v. J. F. Rerberg. 176 Seiten stark. Preis in Lwd. RM 12.95

„Die Geschichte des Kavaliers de Grioux und Manon Lescaut“ erschien in Amsterdam im Jahre 1731. Diese nach Frankreich heimlich gebrachte Geschichte von der „unglücklichen und verhängnisvollen Liebe“ wurde der Gegenstand leidenschaftlicher Begeisterung der französischen Leser. Zweifellos ist Prevosts Roman von autobiographischem Charakter. Es ist eine Geschichte von der Liebe eines ins Leben eintretenden jungen Edelmannes, der, auf der Schwelle seines Lebens mit aller Frische eines unerfahrenen Gefühls, ein Mädchen lieb gewann, das, in der übertriebenen Einbildung des Verliebten, eben solch eine Heftigkeit besaß.

Der Roman hat alle Eigenschaften der wahren künstlerischen Überzeugungskraft, die zu jener Zeit die schon stark gewordene französische Bourgeoisie forderte.

Die Heuchelei der Kirche und die Scheinheiligkeit des Hofes vermochten nicht die stürmerische Bewegung der jungen lebensfähigen Kräfte der neuen Klasse im altertümlichen Frankreich zurückzuhalten.

Zu beziehen durch die

„Meshdunarodnaja Kniga“, Moskau, Kusnezkiy Most 18
Bankkonto Nr. 263 bei der Staatsbank der UdSSR

oder

„Kniga“, Buch- u. Lehrmittelges. m. b. H., Berlin W 35
Kurfürstenstr. 33

Postscheckkonto Berlin 12610

Zum Semesterbeginn

Gustav Boehmer, ord. Prof. d. Rechte in Halle

Einführung in das Bürgerliche Recht

1932. Kartoniert RM 2.80

Diese kurze Darstellung der rechtspolitischen und rechtssystematischen Grundgedanken unseres ZGB füllt eine von den Studierenden bisher schmerzlich empfundene Lücke aus.

Heinrich Siber, ord. Prof. d. Rechte in Leipzig

Grundriß des Deutschen Bürgerlichen Rechts

Bd. II: Schuldrecht. Kartoniert RM 14.40

Bd. V: Erbrecht mit Berücksichtigung des Erbschaftsteuerrechts. Kartoniert RM 4.50

„Souveräne Beherrschung des Stoffes, kühl abwägende Darstellung, strenge Gedankenzucht, kristallklare Sprache.“ Jurist. Wochenschrift

Alexander Hold-Ferneck, ord. Prof. d. Rechte in Wien

Lehrbuch des Völkerrechts

I. Teil: Wesen und Grundlagen des V.R.

RM 7.—, Leinen RM 8.50

II. Teil: Die Vorschriften des V.R.

RM 12.—, Leinen RM 13.50

Der deutschen akademischen Jugend wird hier ein farbenreiches, mit Freimut gezeichnetes Bild vom Leben der Staaten vermittelt.

Ein Lehrbuch mittleren Umfangs entspricht einem starken Bedürfnis. Z

Verlag von Felix Meiner in Leipzig



„Ein idealer Typ des Abenteuerbuches sind für mich die ‚Fahrtenbücher‘, herausgegeben von Ernst Drouven“, schreibt C. Horacker.

Soeben erscheint ein neuer, der fünfte Band:

Eberhard Strauß:

SCHMUGGLER IN MASUREN

Ein dunkles Jungenabenteuer. Mit Bildern von Rudolf Schlichter. 1.—11. Tausend. Oktav. 188 Seiten. Kartoniert 1.80 M (215 g); in Leinwand 2.70 M (250 g)

Zu den vier schon erschienenen Bänden der „Fahrtenbücher“ kommt nun ein neuer: er scheint seine Vorgänger übertreffen zu wollen. In ihm ist wieder der Dreiklang: Kameradschaft, Naturfreude, Mut in Gefahr. Elf Jungens schlagen an der deutsch-polnischen Grenze ihr Ferienlager auf. Die Lust und Romantik dieses Lebens in Wald und Busch überträgt sich auf den Leser, wenn nun die Jungens anfangen, ihre Umgebung zu „erforschen“. — Auf den Bilderschmuck von Rudolf Schlichter lenken wir Ihre besondere Aufmerksamkeit. — Was immer ein rechter Junge — und auch ein Mädel — denkt und sehnt, liebt und haßt — Spannung — Gruseln — Schulnot — Kameradschaft — Gefolgschaft — Kampf um Ideale —, all das erfüllt sich in den Fahrtenbüchern. Z

HERDER & CO. / FREIBURG IM BREISGAU

Mitte Mai erscheint

FÜNFTENS:



RM 3.80

Leinen

Millionen
lesen Ludwig Wolff

Der neue Roman dieses durch die
„Berliner Illustrierte“ populären
Autors wird sofort nach Erschei-
nen bei Ihnen verlangt werden

Bestellen Sie
rechtzeitig

Z

DREI MASKEN VERLAG AG. / BERLIN

Handbücherei für Baugenossenschaften

Soeben erschien Band II:

Kommentar zur Musterfakung für Baugenossenschaften und Baugesellschaften

D. Roenen
Rechtsanwalt in Münster

von
und

B. Gertner
Verbandsoberrvisor in Düsseldorf

VIII, 222 Seiten 8° / Preis 4 RM, geb. 4,80 RM

Die Mitglieder des Hauptverbandes Deutscher Baugenossenschaften erhalten lt. § 11 der Verkaufsordnung den Kommentar zu einem Vorzugspreis geliefert. Darüber hinaus sind **Interessenten** alle **Bautreise**, soweit sie dem Wohnungsbau dienen; **Spitzenbehörden** im Reich und in den Ländern, **Kommunalverwaltungen** usw. (Z)

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~

Um 50% ermäßigt!

Kärnten

Ein Reisehandbuch

herausgegeben von der
Landeskommission für den Fremdenverkehr

580 Seiten

Bisher RM 10.—

Jetzt nur RM 5.—

Lieferung lt. beiliegendem Verlangzettel

(Z)

Ferd. Kleinmayr, Buchhdlg.
Klagenfurt, Österreich

Im Bismarck'schen Hause

Erinnerungen

von

D. Oskar Pant

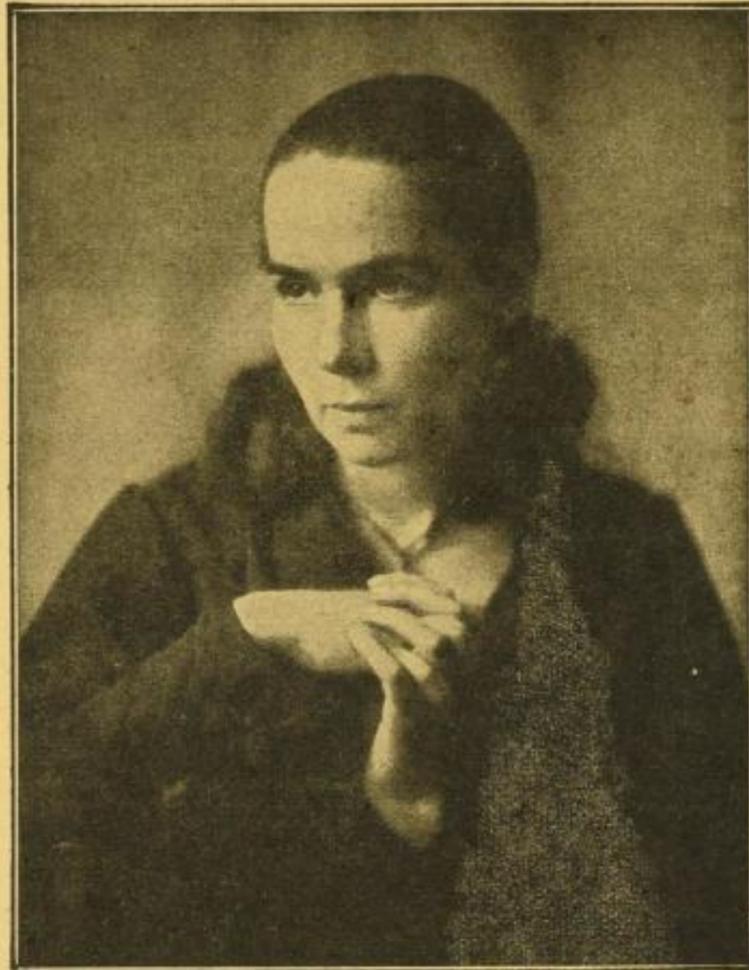
Mit 4 Bildern und 5 Faksimilebriefen
4.—5. Tausend

Leinen 3.— RM, kartoniert 2.— RM

Der Tag: Der Geheime Rat D. Oskar Pant war während der Zeit, als er als Superintendent an der Dreifaltigkeitskirche amtierte, der Seelsorger des großen Kanzlers, der ihm auch nach seinem Scheiden von Berlin in herzlicher Freundschaft verbunden blieb. Seine Erinnerungen an diese Zeit hat der Geistliche in zahlreichen Aufzeichnungen niedergelegt, die das Bild Bismarcks, besonders nach der rein menschlichen Seite durch viele kleine und doch hochinteressante Züge ergänzen. Briefe des Kanzlers und der reiche Bildschmuck machen die Schrift, die der Sohn des verstorbenen Geheimen Rates, Pfarrers i. R. Oskar Pant, hat erscheinen lassen, besonders wertvoll. (Z)

Wilhelm Helms, Verlag, Leipzig, Talstr. 17

MÜNCHENER DICHTERPREIS



1931

RUTH SCHUMANN

WERKE DER DICHTERIN IM VERLAG KÖSEL & PUSTET · MÜNCHEN

Die Tenne. Gedichte. Mit einem Titelholzschnitt. 240 Seiten. In Halbleinen M. 6.—

Die geliebten Dinge. Bilder und Verse. 15 handkolorierte Holzschnitte in farbigem Offsetdruck. Gr.-8°. 34 Seiten. Blockbuch M. 5.40

Die Kinder und die Tiere. 21 handkolorierte Holzschnitte mit Versen. Gr.-8°. 48 Seiten. Blockbuch M. 6.70

Die Rose. 24 Holzschnitte mit Versen. 3.—4. T. Gr.-8°. 54 Seiten. Blockbuch M. 4.50. Kolorierte Ausgabe in Pappband M. 9.—

Der blühende Stab. Neun Geschichten und neun handkolorierte Holzschnitte. Gr.-8°. 161 Seiten. In Halbleinen M. 6.30.

Der Rebenhag. Gedichte. Mit einem Titelholzschnitt. 4.—6. Tausend. 8°. 219 Seiten. In Halbleinen M. 4.50

Der Knospengrund. Gedichte. Mit einem Titelholzschnitt. 4.—6. Tausend. 8°. 137 Seiten. In Halbleinen M. 4.50

Das Passional. Gedichte. 3.—5. Tausend. 8°. 48 Seiten. Kartoniert M. 2.25

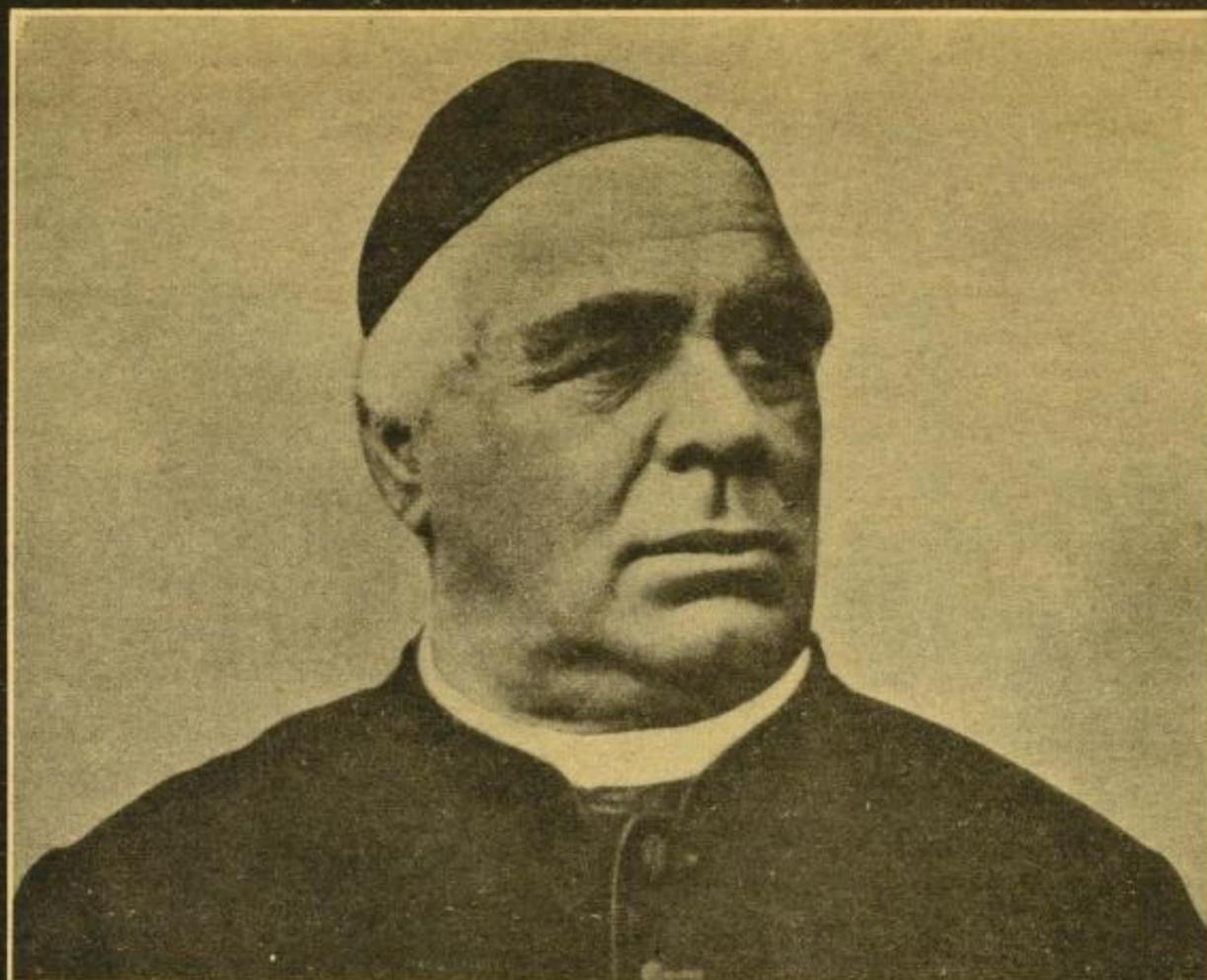
Die Glasbergkinder. Ein Spiel. Kl.-8°. 56 Seiten. Geheftet M. —.90

Die Kathedrale. Gedichte. 8°. 47 Seiten. Kartoniert M. 0.65

Die Feste. 12 Postkarten in Leporello-Album. Nach handbemalten Holzschnitten. M 2.25

„Unter den jüngeren Autoren, die in München leben, hätte man einen würdigeren kaum finden können als diese Dichterin. Ruth Schumanns Verse sind eigenartig, ohne Gewaltigkeiten, fromm ohne Heuchelei, kunstvoll und zugleich natürlich schön.“
Berliner Tageblatt

Z



DIE KNEIPP-KUR

Die Kur der Erfolge

VON SANITÄTSRAT DR. ALBERT SCHALLE
BAD WÖRISHOFEN
VERLAG KNORR & HIRTH G. M. B. H., MÜNCHEN

**Neue, 2. Auflage Anfang Mai: 11. bis 25. Tausend!
Jetzt stark erweitert und illustriert! Neuer Preis:**

**Geh. RM. 5.70, Leinen RM. 7.20. Text 620 Seiten,
Groß-Oktav mit 32 Photos auf Kunstdruck-Tafeln.
Einmaliges Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel!**

VERLAG KNORR & HIRTH G. M. B. H., MÜNCHEN

Alleinauslieferung für Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei und Jugoslawien: Dr. Fr. Hain, Wien I, Wallnerstr. 4;
für Holland: H. Jgersheimer, Amsterdam, Amstel 157; für die Schweiz: Grethlein & Co., Zürich, Mythenstraße 17.

Sie wird auch Ihnen Erfolg bringen

die Kneippkur – die Kur der Erfolge! Jetzt beginnt die Hauptzeit für Kneippkuren. Deshalb ins Fenster mit dem Buch! Es lohnt sich! Unsere Propaganda setzt wiederum ganz groß ein! Allorts werden Anzeigen, Besprechungen und Presseartikel erscheinen. Wir rechnen mit einer tatkräftigen Unterstützung des Sortiments. Werbematerial steht ausreichend zur Verfügung. Unser Bestellzettel enthält ein besonderes Vorzugsangebot!

Das Neue an der neuen Auflage:

Ganz neu eingefügt wurde auf vielfachen Wunsch das Kapitel über die Kneipp'schen Anwendungsformen, also über die Ausführungstechnik der Kneipp'schen Güsse, Bäder, Waschungen, Dämpfe. Dazu zur Illustrierung 32 ausgezeichnete Photos auf Kunstdruckpapier! Eine Reihe von Abschnitten wurden erweitert und ergänzt. Dem beliebten Abschnitt „Bis der Arzt kommt“ wurde ein ausführliches alphabetisches Sachregister angefügt. In seiner jetzigen Gestalt ist das Buch von San.-Rat Dr. Schalle nach Darstellungsart, Umfang, Inhalt und Preis das modernste populäre Buch über Kneipps Wasserheilverfahren, kurz, das Kneippbuch unserer Zeit!

Die großen Kapitel des 620 Seiten umfassenden Werks:

Entstehen, Wesen und Wirkung der Kneipp'schen Heilmethode - Die Kneipp'schen Anwendungsformen (mit 32 Photos auf Tafeln) - Kneippkur und Nervenleiden - Kneippkur und Herzleiden - Kneippkur und Frauenkrankheiten - Kneippkur und Infektionskrankheiten - Kneippkur und Organerkrankungen - Kneippkur und Stoffwechselkrankheiten - Kneippkur und Kinderkrankheiten - Diätetische Zeitfragen - Kräuterkuren - Ärztliche Winke und Ratschläge - Großes alphabetisches Sachregister.

Aus der Fülle begeisterter Urteile:

Kardinal Frühwirth schreibt aus Rom an den Verfasser: „Ich beglückwünsche Sie zu Ihrem bestgelungenen Werk und hege die Hoffnung, daß es von weitesten Kreisen gelesen werden möge zum Wohle der Leidenden, zur Stählung der Gesunden . . .“

Reg.-Medizinalrat Dr. Mayer, Bad Lauterberg: „Das ist ja das Buch, das — sagen wir es doch gleich ehrlich — auch uns Ärzten schon lange gefehlt hat; jedenfalls weitaus das Beste aus der gesamten Kneipp-Literatur.“

Mannheimer Tageblatt: „Eine Universaldarstellung der Bedeutung der Kneipp'schen Wasserkuren für Nerven-, Herz-, Frauen-, Infektions-, Organ-, Stoffwechsel- und Kinderkrankheit. Man liest und ist bekehrt!“

Schweizer Wochenzeitung: „Ein gottbegnadeter Arzt, ein edler Mensch und einer der größten Wohltäter der Menschheit; das war Kneipp und so wird sein Bild im Herzen des Volkes eingetragen bleiben.“

Ärztliche Rundschau: „Daß Kneipp als ein echter Tatmensch seine Kur mit den anspruchlosesten und billigsten Mitteln bewerkstelligt, ist in unserer Zeit der Not ein besonderer Vorteil.“

Neue Homöopathische Zeitung: „Endlich ein Buch, das wirklich überzeugend und anschaulich, das Warum und Wie der Kneipp'schen Heilmethode allgemeinverständlich schildert.“

Die Literarische Welt, Berlin: „Dieses Buch wirkt schon wie ein Medikament, eine Hoffnung für Kranke. Es ist darin etwas von der Menschenliebe Kneipps.“

Frankfurter Zeitung: „Kneipp hat viel Bleibendes für Hygiene und Therapie geschaffen; die Erfahrungen seiner Schule sind leicht in den Dienst der alltäglichen Hygiene zu stellen.“

Württembergische Lehrerzeitung: „Nirgends stoßen wir auf fanatisches Alleinwissen, immer nur auf wohlthuende Überzeugung und ehrliche Gesinnung. Das reiche Wissen des Verfassers setzt in Erstaunen, wie auch der glänzende Stil. Die Kneippkur — die Kur der Lehrer dürfen wir sagen . . .“

Stuttgarter Neues Tagblatt: „Sachlich und streng, unaufdringlich und doch überzeugend wird in diesem Buch von berufener Seite Entstehen, Wesen und Wirkung der Kneippkur dargestellt.“

Interessenten: jedermann (gleichviel ob gesund, ob krank), vor allem Ärzte, Krankenschwestern, Geistliche, Krankenkassen usw.

Werbemittel: 6seitiger illustrierter Publikumsprospekt, Plakat und Inseratmatern kostenlos



Für Sonderfenster: Buchattrappen und Bildproben kostenlos! (Ferner sind Gießkanne, Badeschaff und grobes Leinen — die Utensilien der Kneippkur — wirkungsvolle, leicht zu beschaffende Blickfänger!)

VERLAG KNORR & HIRTH G.M.B.H., MÜNCHEN

Alleinauslieferung für Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei und Jugoslawien: Dr. Fr. Hain, Wien I, Wallnerstr. 4; für Holland: H. Jgersheimer, Amsterdam, Amstel 157; für die Schweiz: Grethlein & Co., Zürich, Mythenstraße 17

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt über

S. Tretjakow „Den Schi-Chua“

Z Ein Chinese erzählt sein Leben. Bio-Interview **Z**

1.-12. Taus. 509 Seiten. Steifdeckel RM 2.85 (in Österr. S 5.70). In Lein. RM 4.80 (in Österr. S 9.60)

Sergej Tretjakow nennt sein in der vorzüglichen Übersetzung Alfred Kurellas erscheinendes Buch ein Bio-Interview. Dieser merkwürdige Begriff bezeichnet eine nicht minder merkwürdige literarische Produktionsweise. Den Schi-Chua, ein junger chinesischer Student, berichtet in dem Buch sein Leben; aber herausgelockt aus ihm und geformt ist der Bericht von Tretjakow, der eine Zeitlang als Lehrer am russischen Seminar der National-Universität in Peking tätig war und dort auch den jungen Chinesen unterrichtete. „Mit Begeisterung“, so heißt es im Vorwort, „nahm er meinen Vorschlag an, die genaue Biographie eines chinesischen Studenten niederzuschreiben. Ein halbes Jahr lang unterhielten wir uns täglich vier bis sechs Stunden. Er stellte mir freigebig die Tiefen seines wunderbaren Gedächtnisses zur Verfügung. Ich wühlte darin herum wie ein Bergmann. Ich war abwechselnd Untersuchungsrichter, Vertrauensmann, Interviewer, Gesprächspartner und Psychoanalytiker.“

Soviel über die Entstehungsgeschichte dieser einzigartigen Selbstbiographie. Nachzuräumen ist ihr zunächst, daß der Mittler hinter dem Erzähler vollkommen zurücktritt. Würde man nicht, daß das Buch einer Art von Symbiose entspringt, man geriete niemals auf den Gedanken, daß es durch die Vereinnahmung zweier Menschen hervorgebracht worden ist. In der Tat vermeidet Tretjakow gestilzt jede tendenziöse Einmischung und beschränkt sich rein auf Hebammendienste. Nirgends ist er zu spüren, überall scheint nur Den Schi-Chua selber zu walten und sein Leben aus ureigener Erinnerung zu entwickeln. Bewundernswert wie die Hingabe, mit der hier ein Russe in einem Chinesen gleichsam verschwindet, ist der Erfolg, den die sonderbare Verbindung zeitigt. Tretjakow faßt ihn in die Worte: „Chinesen, die Stücke aus diesem Buch zu hören bekamen, sagten: ‚Das ist ja unsere Kindheit, unsere Schule, unser Leben‘, so typisch ist die Biographie Schi-Chuas für die junge chinesische Intelligenz von heute.“

Den Schi-Chuas Jugend — er hat die 26 Jahre seines Lebens 1927 der Behandlung durch den russischen Lehrer anvertraut — fällt in eine heroische Epoche. Schon der ganz kleine Junge hört das Gebrüll Chinas; dank seinem Vater, der eine bedeutende Rolle in der revolutionären Bewegung spielt, die Mandschu-Dynastie stürzen hilft und einer der aktivsten Anhänger Sun Yat-Sens ist. Dieser Vater ist eine großartige Figur von beinahe römischer Härte. Er hat in Japan studiert, übernimmt nach der Rückkehr in revolutionärer Absicht die Stellung eines Politikers, organisiert den Aufstand und baut ihn später militärisch aus. In der zweiten Hälfte seines Lebens, zur Zeit der Kuomintang und ihres Zerfalls, rettet er sich mit knapper Mühe vor der Hinrichtung, verbrennt, um sicher zu gehen, das Gerücht von seinem Tod, steht unter fremdem Namen und befindet sich immer wieder in erzwungener Untätigkeit. So hat er natürlich weder Muße noch Lust, sich um die Kinder zu kümmern; und wo er doch einmal in die Erziehung eingreift, geschieht es mit unerbittlicher Strenge. Da er meistens abwesend ist, wächst Schi-Chua verhältnismäßig geborgen und unberührt unter dem Schutz der alten Sitten auf, die am Jangtse-Fluß herrschen. Seine Schilderungen der Familienzustände, der Schule, des Todes der Mutter und der Gymnastikjahre gewähren einen vorzüglichen Einblick in den kaum noch sichtbar gemachten chinesischen Alltag. Ein besonderes, wenig erfreuliches Kapitel bildet die Heirat, die traditionsgemäß über den Kopf des Jungen hinweg mit der

Familie eines ihm unbekanntes Mädchens beschlossen wird. „Ich hasse diese Frau“, schreibt Schi-Chua vom Tage nach der Hochzeit, „die man an mich gefesselt hat, wie der Zuchthausler den Klotz haßt, den man ihm an die Knöchel geschmiedet hat, damit er nicht weglaufen kann.“ Erst in Peking, wo er, hingerissen wie seine Altersgenossen von einer Biographie Kropotkins und den Volkserzählungen Tolstois, als Student ins Seminar für russische Literatur eintritt, beginnt sich der junge Mann zu emanzipieren. Er schließt sich an die revolutionäre Studentenbewegung an, demonstriert für den Boykott ausländischer Waren und empfindet jede Niederlage mit Schmerz und Wut. Statt Literatur will er fortan Marxismus studieren; die Sehnsucht des ganzen Kreises gilt Rußland. Was aus Den Schi-Chua inzwischen geworden ist? Seit seinem Weggang aus Peking hat Tretjakow nie mehr etwas von ihm gehört.

Es sind nicht nur Kenntnisse, die diese Selbstbiographie eines kaum erwachten Selbstes weitergibt; sie erschließt auch durch ihren Ton den Sinn des vermittelten Stoffes. Dieselben Tatsachen, die Hieroglyphen bleiben, wenn sie ein Außenstehender gesammelt und kolportiert hätte, steigen hier aus dem Grund der Hieroglyphen auf, weil sie einer erzählt, der mit ihnen zusammen groß geworden ist. Vermutlich wäre es Tretjakow nicht schwergefallen, das ihm zugeflossene Material zu irgendeiner korrekten Darstellung der modernen studentischen Generation Chinas zu verarbeiten. Er hat recht daran getan, dieses Material in seiner ursprünglichen Gestalt zu belassen. So ist es vor Entstellungen geschützt, wahrt die natürliche Ordnung, aus der heraus es allein verständlich wird, und hält die Verbindung mit dem Sprachgeist aufrecht, in dem seine Bedeutungen wurzeln. Wie spezifisch und unverwandelbar ist etwa die Schilderung, die der angehende Student von seiner ersten Begegnung mit der Eisenbahn entwirft: „Die Lokomotive macht mir Angst. Sie ist schwer und fettig, und ich fürchte, daß der zischende Dampf sie zum Platzen bringt. Besonders entsetzt bin ich über die Schienen. Nach den Illustrationen in den Büchern hatte ich gedacht, daß die Schwellen aus Eisen und daß die Schienen viel dicker seien. In Wirklichkeit waren die Schienen jetzt einfach zwei eiserne Striche. Ich konnte mir nicht denken, wie diese Eisenbänder die Last der vierrädrigen Lokomotive aushalten sollten.“ Zahllose solcher Beschreibungen reihen sich aneinander. Sie erklären die fremde chinesische Welt, indem sie es ermöglichen, die Welt überhaupt durch die Buchfenster chinesischer Begriffe zu betrachten.

Indessen hat Tretjakow dieses Bio-Interview zweifellos nicht aus interesselosem Wohlgefallen an der asiatischen Seele verfaßt. Sie herauszuholen, um das Eingreifen in sie vorzubereiten: das ist, wenn ich mich nicht täusche, der Zweck seines Buchs. Es hat für das an China grenzende Rußland einen Nutzwert, es ist wie „Feld-Herren“ das Werk eines „operierenden“ Schriftstellers, dessen Schreiben ein Handeln sein will. Auch bei uns gibt es heute Schriftsteller, die ähnlich wie Tretjakow zu operieren suchen. Ich glaube, sie könnten methodisch noch einiges von ihm lernen; und sei es nur dies: daß man die Menschen-darstellung nicht vernachlässigen darf, wenn man der Zustände habhaft werden möchte. Die Lebenserzählung Den Schi-Chuas ist jedenfalls auch unabhängig von den mit ihr verbundenen Absichten ein außerordentliches biographisches Dokument.

S. Kracauer

M A L I K - V E R L A G

Max Jungnickel

Der herzensfrische Romantiker
unter neueren deutschen Dichtern!

Sein schönstes Buch:

»Ins Blaue hinein«

Eine spontane Liebesgeschichte, heiter,
sinnig, überglücklich und tieftraurig,
so recht für unsere Tage!

*jetzt im 21.—25. Tausend
für nur RM 2.40*

Ferner jetzt viel billiger:

»Peter Himmelhoch«

»Der Sternenkantor«

bereits in 10. Auflage, nur RM 2.40

»Kunterbuntes Heimweh«

Mit reizv. Kupferdruck-Zeichnungen
schon in 22. Auflage, nur RM 2.40

»Kinder« ein herzliches, ge-
dankenvolles Buch, nur RM 2.40

»Trotz Tod und Tränen«

Ein fröhliches Buch mit wundervollen
Schattenrissen von Lotte Nicklass
auch schon in 24. Auflage nur RM 3.75

Sämtliche Bände in reizvoller

bibliophiler Ausstattung

Ⓩ Ⓢ

Beachten Sie das Partieangebot!

VERLAG

HERM. A. WIECHMANN, MÜNCHEN

ZUSAMMENBRUCH DER

EHE

Hans Damm, Urformen der Ehe
Otto Warneier, Ein geschicht-
licher Rückblick • **Pater Heribert**
Holzappel O. F. M., Die Ehe im
kanonischen Recht • **Friedrich**
Langenfaß, Luther und die Ehe
Ernst Gottscho, Rechtliche Ver-
gleiche • **Toni Harten-Hoencke,**
Das Beispiel Amerikas • **Ernst**
Drahn, Das Beispiel Rußlands
Michael Calmes, Die Ehekrisis in
Deutschland • **R. Korherr, Ehe**
und Bevölkerungsproblem

Das Maiheft*) der

SÜDDEUTSCHEN MONATSHEFTE

München, Sendlinger Str. 80 Ⓢ

*) VERKAUFSPREIS: RM. 1.50

Am 2. Mai erscheinen
zwei neue Werke

von

ZANE GREY

dem erfolgreichen amerikanischen Dichter

Tal des Todes

In der schauerlichen Öde und Einsamkeit der amerikanischen Wüste mit ihrer Fata Morgana, mit ihren Sandstürmen und all ihren Schrecken läßt Zane Grey Menschen und Tiere in schicksalhafter Verbundenheit leben. Und jedes dieser Schicksale, mit Meisterschaft entworfen, stellt einen eigenartigen Konflikt vor den Leser, der durch die Entwicklung und Lösung aufs tiefste ergriffen ist.

Der Löwe von Arizona

Dieser Roman ... mit einem Familiendyll, ... Spannung zu einer Tragödie zu werden. Aber dem jungen Helden, der als Räuber Schwester mit Löwenmut und erregenden Abenteuer be- steht, die das Glück und Frieden für sich und die es beschuldigen. Sein ...

24 Bände

liegen nunmehr von Zane Grey vor

Durch diese Neuerscheinungen wird die Aufmerksamkeit des Publikums wieder in stärkstem Maße auf Zane Grey gelenkt. Nutzen Sie dieses erhöhte Interesse für Zane Grey aus und verwenden Sie sich tatkräftig auch für die früher erschienenen Werke des

„großen Dichters der Prärie“

Wir unterstützen Sie durch Plakate und hohe Rabattsätze

Zane Grey-Romane sichern jeder Buchhandlung immer von neuem großen Absatz und reichen Verdienst



VERLAG VON TH. KNAUR NACHF. BERLIN W. 50

Jeder Band
285
in Ganzleinen mit farbigem Umschlagbild

Einen Augenblick Besinnen

im Wirrwarr der Tagespolitik: es gilt, Tatsachen zu wissen und zu verbreiten, die auf lange Sicht Deutschlands Schicksal bedeuten.

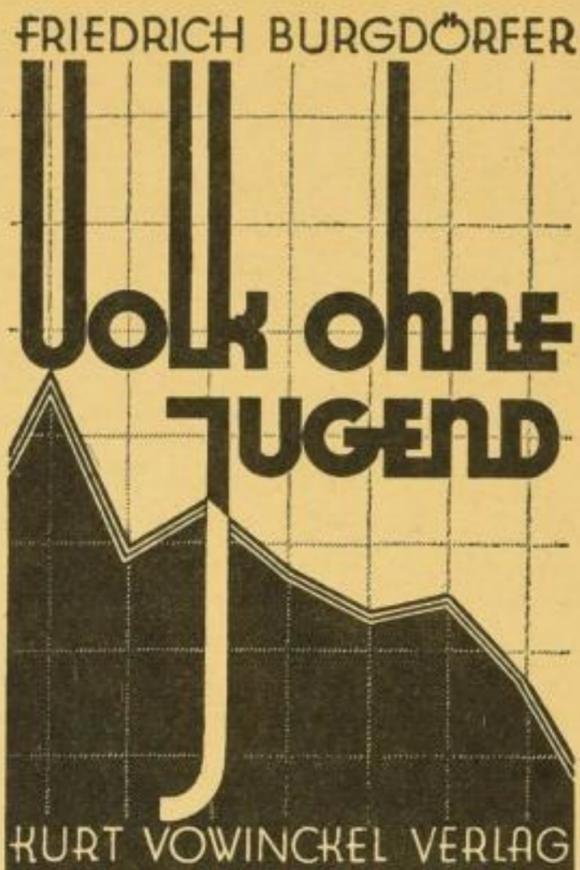
Denn Tatsachen und klare statistische Vorausberechnungen sagen:

Wir Deutsche
sind heute
ein sterbendes
Volk

und niemand weiß, ob wir das drohende Schicksal von uns wenden können.

Das gewaltige, Jahr um Jahr stärkere Schwinden unserer Geburtenziffer raubt uns den Nachwuchs. Eine grundlegende Umschichtung im Altersaufbau unseres Volkes, die beginnende Vergreisung, hat weitreichende wirtschaftliche und soziale Folgen. Heute schon bedrängen sie die Staatsführung; ihr Gewicht steigt fortan von Jahrzehnt zu Jahrzehnt.

Es ist das Verdienst Dr. F. Burgdörfers, des führenden deutschen Bevölkerungsstatistikers, auf diese Erscheinung mahnend hingewiesen zu haben. Jetzt faßt er die Ergebnisse der von ihm verfeinerten bevölkerungsstatistischen Methoden in einem Handbuch zusammen, das klar und knapp trotz seines Umfangs von 450 Seiten Tatsachen und Auswirkungen von Geburtenschwund und Überalterung zusammenstellt:



Ein erschütterndes Bild, gerade wegen seiner zurückhaltenden, untendenziösen Sachlichkeit. Deutschlands Schicksal wäre, wie Burgdörfer überzeugend nachweist, besiegelt, wenn nicht die Umkehr von innen heraus erfolgt. Aber dazu müssen erst einmal die Tatsachen Allgemeingut des Volkes werden.

Mit Absicht stelle ich diese inhaltlich-sachlichen Dinge an die Spitze meiner Ankündigung. Und ich bitte jeden Kollegen, darüber hinaus sich selbst ein Bild dieser großen und entscheidenden Vorgänge zu verschaffen, um dann an der Neugestaltung mitzuwirken.

Das starke, gut ausgestattete, dabei billige Handbuch ist ein ausgezeichnetes Vertriebsobjekt: Sie werden selten ein Werk finden, das einen so weiten Interessentenkreis hat. Statt weiterer Erörterungen folgt hier das

ABC der Interessenten

an die Sie sonst vielleicht nicht denken:

Angestelltenverbände	Krankenversicherungen (Priv.)
Arbeitsämter	Kreis- und Bezirksärzte
Arbeitergewerkschaften	Landesarbeitsämter
Ärztliche Organisationen	Landeskulturämter
Bibliotheken	Landesplanung
(alle wissenschaftlichen und größere Volksbüchereien)	Landesversicherungsanstalten
Bodenreformer	Landbund
Fürsorgebehörden	Landwirtschaftskammern
Geopolitiker	Lebensversicherungen
Geschäftsstellen der Parteien	Ortskrankenkassen
Gesundheitsämter	Pfarrer
Handelskammern	Provinzialschulkollegien
Handwerkskammern	Rassenhygieniker (Eugeniker)
Haus-, Grundbesitzerverbände	Schulärzte
Heeresbüchereien	Sozialpolitiker
Hygienische Institute	Statist. Landeszentralstellen
Kirchl. Behörden aller Confess.	Volkswirtschaftler
Klosterbibliotheken	Wirtschaftspolitiker
Kommunalstatistische Ämter	Wohlfahrtsämter
	Wohnungs- u. Städtebauämter

Ⓜ

Friedrich Burgdörfer, Volk ohne Jugend

Geburtenschwund und Überalterung des deutschen Volkskörpers / Ein Problem der Volkswirtschaft — der Sozialpolitik — der nationalen Zukunft.

8°, XVI, 448 S. mit 28 graph. Darstellungen
Kartonierte 7.80 Mark — In Leinen 9.50 Mark

(Sonderausgabe
für Bezieher der Zeitschrift für Geopolitik)

KURT VOWINCKEL VERLAG / BERLIN-GRUNEWALD

DR. FRANZ LEDERERS
frisch-fröhliches Wanderbuch durch die schöne
Mark Brandenburg

Soeben erschien:

Schönes märkisches Land

Wanderungen von
Dr. Franz Lederer

1. Band: Süden und Westen. 190 Seiten mit 45 Abbildungen und einer Wanderkarte. 1. bis 5. Tausend. Steif kartoniert mit Umschlagbild 2,70 RM

Es gibt schon eine Anzahl Wanderführer in die Mark Brandenburg. Mit diesen ist Lederers Fahrtenbuch nicht zu vergleichen. Es ist

kein Wanderbuch im üblichen Sinne.

Das liegt Dr. Franz Lederer, dem kundigen Schilderer Alt-Berlins, dem fröhlichen und erfolgreichen Erzähler des Berliner Humors, nicht. Er wandert zwar die gleichen Wege wie andere, aber mit geschichtlichem Wissen und gemütvoller Fröhlichkeit. Der Heimatfreund hat seine Freude daran, dass die früher so geschmähte und verkannte „Sandwüste“ nun zu hohen Ehren gekommen ist. Nicht jedem gefällt das Wandern in Gemeinschaft, dem soll das Büchlein Führer sein.

Daher ohne „Lederer“ keinen Ausflug ins märkische Land, ob mit Auto, Fahrrad, Boot oder zu Fuß. Er bürgt für fröhliche Laune, für gute Führung und Freude an der Heimat.

Aber auch zu Hause nach gemachter Wanderung bereitet das Buch Genuß. Im humorvollen Plauderton unter dem Eindruck des Erlebten vermittelt die Lektüre Wissen über märkische Landschaften, Geschichte, sagenhafte Erinnerungen und lustige Anekdoten.

Für jeden Freund der Mark, insbesondere für den märkischen Wanderer ist Lederers „Schönes märkisches Land“ ein unentbehrliches Buch.

45 Abbildungen im Text und eine übersichtliche Wanderkarte

erhöhen den inhaltlichen Wert und die praktische Brauchbarkeit. Das Sortiment, insbesondere das in der Mark Brandenburg, sollte sich den Vertrieb des Buches ganz besonders angelegen sein lassen. Hier ist tatsächlich einmal ein großes Geschäft zu machen, wenn alle maßgebenden Kreise durch das ortsansässige Sortiment auf das Buch aufmerksam gemacht werden. Dazu gehört auch, daß das Buch selbst oder das Plakat vom Frühjahr bis zum Herbst im Schaufenster zu sehen ist. Auch den örtlichen Magistraten, Gemeindevorständen, Verkehrs- und Wandervereinen, Lehranstalten muß das Buch vorgelegt werden. Sammelbestellungen sind alsdann bestimmt zu erreichen.

Überlegen Sie selbst einmal, welche Sonderpropaganda Sie in Ihrem Wirkungsgebiet machen können. Wir sind bereit, Sie in jeder Weise zu unterstützen. Ein kleines Plakat fürs Schaufenster und einen handlichen Prospekt stellen wir kostenfrei zur Verfügung.

Versäumen Sie in ihrem eigenen Interesse auch nicht, bei dieser Gelegenheit die anderen Bücher Dr. Franz Lederers zu empfehlen. Die Titel finden Sie auf dem Bestellzettel.



Buchverlag Germania A.-G.
Berlin SW 68, Puttkamerstr. 19
Germaniahaus, im Mai 1932.



Auslieferung in Berlin und Leipzig
(Carl Fr. Fleischer)



Soeben ist erschienen:

Reichs- jugendwohlfahrts-gesetz

nebst

Einführungsgesetz

vom 9. Juli 1922 in der Fassung der Verordnung vom 14. Februar 1924 sowie den ergänzenden Preussischen Gesetzen und Verordnungen

Textausgabe

Mit einer Einleitung von

Dr. Edmund Friedeberg †

Ministerialrat im Preuß. Ministerium für Volkswohlfahrt

32. und 33. Tausend

XII, 86 Seiten 8° / Preis 1,40 RM

Von 25 Gr. an je 1,30 RM, von 50 Gr. an je 1,25 RM,
von 100 Gr. an je 1,20 RM

Auch die neue Auflage der weitestgeführten und beliebten Textausgabe ist wieder von einem gründlichen Sachkenner überprüft und, soweit nötig, ergänzt worden, sodaß sie dem heutigen Stand der Gesetzgebung durchaus entspricht. Die Textausgabe findet ständig Absatz bei den Beamten der Jugend- und Wohlfahrtsämter, sowie bei den sozialen Ausbildungsschulen. (Z)

Carl Heymanns  in Berlin W 8
Verlag

Ein neuer Kleinband!

Im Mai gelangt zur Auslieferung:

Seines Herzens Königin

Roman von **M. Blank-Eismann**

Umfang 192 S. Zweifarb. Kupfertiefdruck-Schutzumschlag

Kart. RM -.90, Halbleinen RM 1.-

Eine spannende Liebesgeschichte, die auf einem Gutshof spielt und durch ihren kriminellen Einschlag besonders stark gefangen nimmt. Man liest den Roman buchstäblich in einem Zug zu Ende, so reißt seine abwechslungsreiche und aufregende Handlung mit. (Z)

Rothbarths beliebte Kleinbände erschienen in einer Gesamtauflage von weit über 7½ Millionen Exemplaren!

VERLAG FRIEDRICH ROTHBARTH · LEIPZIG

So lebt der Russe

Menschen und Schicksale aus dem Sowjet-Reich von William C. White
Aus dem Amerikanischen übertragen von H. Freiherr v. Hoyningen-Huene

384 Seiten. Preis stark kartoniert RM 5.20

GILDE-VERLAG
G. M. B. H., KÖLN

New York Times:

Kein Leser, der auch nur etwas Interesse hat an dem grausig-großen Schauspiel, das in Rußland aufgeführt wird, kann auf dieses Buch verzichten.

Saturday Review of Literature:

Von unschätzbarem Wert ist jedes dieser faszinierenden Kapitel. Ein von kundiger Hand gemaltes Bild der charakteristischsten Gestalten in einer ganz typischen Fassung.

New York Herald Tribune:

Welch' übersprudelnde Fülle von Leben und Gedanken in einem jeden dieser Kapitel.

Review of Reviews:

In diesen Blättern spricht der echte Russe. Ein Buch, das aus dem Rahmen des Üblichen herausfällt, das in englischer Sprache über Rußland erschienen ist.

Life:

Niemals wurde ein besseres Verständnis für das russische Volk von heute bewiesen.

H. L. Mencken:

In vieler Hinsicht das interessanteste Buch, das über Rußland erschienen ist.

Harry Hansen:

Ich schätze dieses Buch ungemein, das vorurteilslos, zuverlässig und hochinteressant über das zeitgenössische Rußland unterrichtet.

John Dewey:

Ein lebendiges Bild, wie Theorie und Praxis sich auf das Leben und den Einzelmenschen auswirken.

Philadelphia Ledger:

Strichzeichnungen, die White in souveräner Beherrschung des Stoffes hinwirft, ganz persönliche Einblicke, wie das Volk denkt, leidet und handelt.

London Sunday Times:

Niemals ist ein Bericht klarer und ungeschminkter über das schwergeprüfte Rußland erschienen. W. C. White ergreift keine Partei, sondern läßt Sowjet-Rußland seine Geschicke selbst erzählen.

The Times: (Literarische Beilage)

Eine Lust dies Buch zu lesen. Man erhält einen klaren Einblick, wie die Revolution auf Menschen wirkte. Hervorragend gut erzählt und sachlich zuverlässig.

The Manchester Guardian:

Mr. White zeigt das Leben in Sowjet-Rußland, wie es von den verschiedenen Einzelmenschen gelebt wird, an dessen Realität man nicht zweifeln kann. Das Buch ist mitunter etwas bissig scharf, mitunter sogar lustig, im ganzen aber ungewöhnlich spannend.

The Observer:

Mr. White beweist in seinen Skizzen von russischen Menschen eine seltene Vertrautheit mit Rußland und besitzt die Kraft und Feinheit der russischen Novellisten.

z

Auslieferung Carl Fr. Fleischer, Leipzig

JEDERMANNS BÜCHEREI

WIEDER DREI NEUE BÄNDE

Deutsche Baukunst des 19. und 20. Jahrhunderts

I. Teil. Von 1770-1840. Von Dr. Wolfgang Herrmann, Berlin.

Mit 55 Abbildungen. 1932. 112 Seiten.

Ein zusammenfassender, gedrängter Überblick über die deutsche Baukunst nach Ablauf von Barock und Rokoko, also die Gesamtepoche vom letzten Drittel des 18. Jahrhunderts bis in unsere Zeit, fehlte bisher auf dem Büchermarkt. Dr. Herrmann schenkt uns mit seinem zweibändigen Werk, von dem jetzt der erste Teil vorliegt, in der Tat die erste zusammenfassende Darstellung der Architektur für diese Zeitspanne. Er betrachtet in einer außerordentlich geschickten Einleitung diese anderthalb Jahrhunderte unter einem einheitlichen Gesichtspunkt und wendet sich dann der Zeit von 1770-1840, den großen Schöpfungen eines Erdmannsdorff, Langhans, Gilly, Schinkel, Weinbrenner, Klentze, Gaertner zu. Der monumentale Ausbau Berlins, Münchens und Karlsruhes ist diesen Männern zu verdanken. Ein bedeutender Sachkenner hat hier die großen Entwicklungslinien bloßgelegt und ein Buch geschrieben, das durch seine persönliche Wärme für jeden Architekturbegeisterten eine höchst erfreuliche Gabe darstellt. 55 sorgsam ausgewählte Abbildungen bieten das notwendige Anschauungsmaterial zum Text.

Käuferkreise: Kunsthistoriker, Lehrer, Architekten, Bibliotheken. Berliner, Münchener und Karlsruher kommen für diesen Band besonders in Frage.

Archaische griechische Plastik.

Von Dr. Hans Schrader, em. o. Prof. an der Universität Frankfurt a. M. Mit 95 Abbildungen. 1932. 136 Seiten.

Der Verfasser dieses Bandes erregte vor einigen Jahren in der gesamten kunsthistorischen Welt, ja weit über die Kreise der Fachgenossen hinaus, durch sein umfassendes Werk über Phidias ungewöhnliches Aufsehen. Es darf deshalb als ein besonders glücklicher Fall bezeichnet werden, daß Professor Schrader für die Abfassung des Bandes über die archaische griechische Plastik gewonnen wurde. Der in dem Band dargestellte Zeitraum umfaßt die Jahrzehnte von etwa 570 bis 480 v. Chr. In diese Zeit fallen Kunstwerke wie der Apoll von Tenea, die Thronende Göttin in Berlin, die Ägineten in der Münchener Glyptothek und der Kritiosknabe im Akropolis-Museum. Ganz besondere Bedeutung kommt hier dem Abbildungsteil zu, der die bedeutendsten Schöpfungen jener Zeit in 97 hervorragend wiedergegebenen Aufnahmen vor dem Beschauer ausbreitet. In der Darstellung vereinigen sich ein aus jahrzehntelanger intensiver Arbeit geschöpftes Wissen mit der seltenen Fähigkeit, den Stoff in klarer, übersichtlicher und anregender Weise vorzutragen.

Käuferkreise: Archäologen, Kunsthistoriker, Lehrer, Bibliotheken, Besucher der Antiken-Museen, Griechenland-Reisende.

Seelische Störungen und Schwererziehbarkeit bei Kindern und Jugendlichen.

Von Dr. Erich Stern, Professor am Pädagogischen Institut Mainz. 1932. Etwa 150 Seiten

Der bekannte Psychologe, Verfasser der schon in 3. Auflage erschienenen „Jugendpsychologie“, gibt hier eine grundlegende Übersicht über alle für das Gebiet der Schwererziehbarkeit notwendigen Kenntnisse. Die Grundbegriffe, die Ursachen und die Formen der Schwererziehbarkeit werden mit wissenschaftlicher Zuverlässigkeit und zahlreichen, aus dem Leben genommenen Beispielen allgemein faßlich dargestellt. Das Buch unterscheidet sich von ähnlichen Schilderungen vor allem dadurch, daß der Verfasser nicht den Standpunkt einer bestimmten Schule vertritt, sondern sich bemüht, den verschiedenen Lehrmeinungen gerecht zu werden und sich je nach der Lage des Falles bald an diese, bald an jene zu halten und dadurch den wirklichen Bedingungen des Lebens in höherem Maße gerecht zu werden. Für jeden Lehrer und Erzieher ein nützliches Handbuch.

Käuferkreise: Lehrer, Mediziner, Fürsorge-Beamte, Kindergärtnerinnen, Soziale Frauenschulen, Bibliotheken.

Werbemittel: Für die beiden Kunstbände ein 4seitiger Kunstdruckprospekt über die Abt. „Bildende Kunst“ der Jedermanns Bücherei, für das neue Buch von Stern eine Buchkarte. Kostenlose Abgabe.

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel (Z)

Preis der Jedermanns Bücherei: Jeder Band 2.85 RM, bei gleichzeitigem Bezug von 10 beliebigen Bänden je 2.50 RM.

FERDINAND HIRT IN Breslau



ALDOUS HUXLEY

Soeben erschien in sorgfältig durchgesehener neuer Auflage:

Kontrapunkt des Lebens

Roman · In Leinen M 7.50

Immer deutlicher wird die Gewißheit, daß in diesem Roman unsere Gegenwart ihre gültige Gestalt gefunden hat. Eine atemraubende Kenntnis menschlichen Hochflugs und menschlichen Irrs verfolgt das Thema vom Zwiespalt des Herzens und Hirns über tausend lustige Kapriolen bis zu den erschütterndsten Verzerrungen. Doch über dem polyphonen Gewirr entfaltet sich befreiend die Vox humana einer neuen Menschlichkeit.

Nach dem Feuerwerk

Ein Novellenbuch · In Leinen M 6.50

In diesen vier Novellen des hellhörigsten und wachsten Beobachters und Kritikers unserer Zeit sind wir Zeugen der Schwächen und Torheiten von Menschen, deren echte und noch mehr unechte Gefühle schonungslos bloßgelegt werden.

Parallelen der Liebe

Roman · In Leinen M 7.50

Zwei oder drei Grazien

Ein kleiner Roman · In Leinen M 6.—

Das Lächeln der Gioconda — Jung-Archimedes

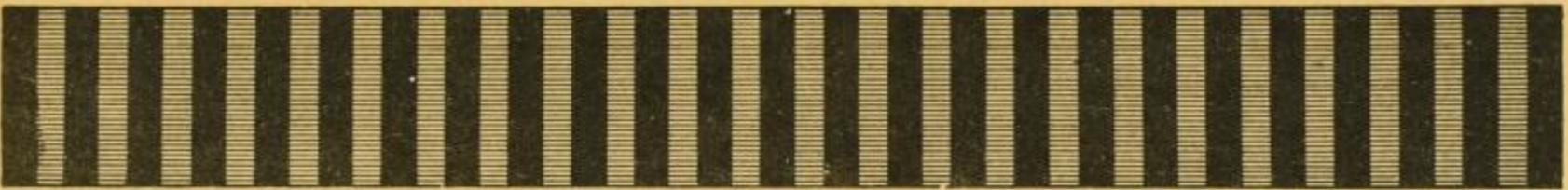
(Insel-Bücherei Nr. 417) · In Pappband M —.80

*

Alle Bücher von Aldous Huxley wurden übertragen von
Herberth E. Herlitschka

IM INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

Ⓜ



Reden
und Schriften von
FRANZ WERFEL

Unter dem Titel „Reden und Schriften“ beginnt hiemit eine Publikationsreihe, die in freier Folge mehrere Male im Jahr erscheinen soll. Jede der beabsichtigten Broschüren wird entweder einen umfangreichen Essay, eine große Rede oder einige kleinere Auseinandersetzungen enthalten. All diese Arbeiten werden sich mit Problemen der Religion, Philosophie und Kunst befassen, doch ebenso auch zu den geistigen und politischen Fragen des Tages Stellung nehmen.

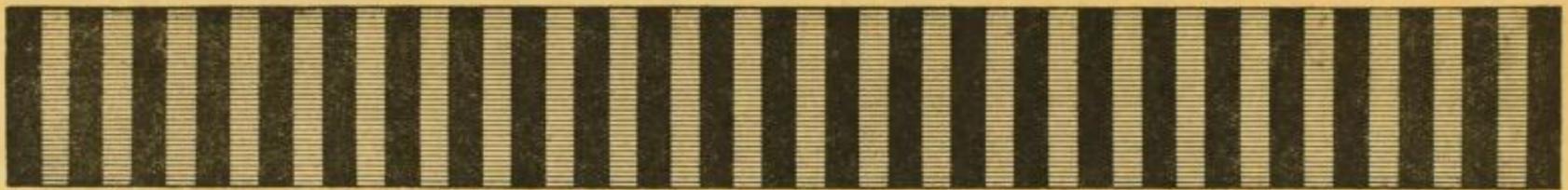
FRANZ WERFEL

Wir erlauben uns, das Sortiment auf diese wichtige Schriftenreihe hinzuweisen, deren erstes Heft „Können wir ohne Gottesglauben leben?“ auf der gegenüberliegenden Seite angezeigt ist. Wir bitten, Fortsetzungslisten anzulegen. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir an die früher erschienene Rede des Dichters „Realismus und Innerlichkeit“, die in ganz kurzer Zeit bereits eine Auflage von 16.000 Exemplaren erreicht hat, nach wie vor allergrößtem Interesse begegnet und stark verlangt wird.

②

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG





Soeben erschien im 1.—10. Tausend

die neue große Rede des Dichters

FRANZ WERFEL

Können wir ohne
Gottesglauben
leben ?

Aus dem geistigen Nihilismus unserer Tage führt uns Werfel in die unendlichen Weiten der letzten Dinge. Der Schritt des Denkers und der Schwung des Dichters gelangen über die Schranken des Materialismus in ein erhabenes Reich des Gotteserlebens.

76 Seiten / Kartoniert M 1.20



PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG





MITTE MAI ERSCHEINT

*Annette Kolb***Beschwerdebuch**

1.-5. TAUSEND · EINBANDZEICHNUNG VON E. R. WEISS

KARTONIERT RM 3,50 · LEINENBAND RM 4,50

DIE Dichterin des unvergeßlichen Romans „Das Exemplar“, die geniale Deuterin der Erscheinung Aristide Briands vereinigt hier eine Reihe kleinerer Arbeiten, die aus ganz verschiedenen Themenkreisen geschöpft sind. Einige Beispiele aus der bunten Fülle ihrer Motive: Radiofreuden und -leiden, eine Rheinreise, eine Berliner Theaterpremiere, die Atmosphäre Münchens, Zeppelin, Problem der Todesstrafe. Aber die Gegenstände sind nur Anlaß zur Entfaltung einer wahrhaft entzückenden Begabung, einer Grazie, wie man sie heute selten findet. Worüber diese einzigartige Frau auch schreibt, sie offenbart immer wieder sich und ihre Art, die Außenwelt zu erleben. Jede Zeile ist der Ausdruck einer im Vielfältigen einheitlichen Natur und einer friedensfreundlichen humanen Gesinnung, die nicht der Theorie, sondern der Verbundenheit mit aller Kreatur entstammt. Der Liebhaber stilistischer Feinheiten kommt bei der Lektüre dieses Werkes in ebenso vollem Maße auf seine Kosten wie der schlichte, aufnahmefreudige Leser.



Z

AUSLIEFERUNG: Gesamtauslieferung bei der Verlagsauslieferung · GmbH., Leipzig, Johannisgasse 8; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; für Wien bei A. Hartleben; für Budapest bei Béla Somló; für Polen bei der „Kosmos“ Sp. Zo. O. Poznan; in der Schweiz beim Schweizerischen Vereinssortiment, Olten; für Holland bei Hermann Igersheimer, Amsterdam C, Amstel 157

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50

Ausgabe: 24. Mal

Das amerikanische u. das deutsche Nationallaster

Zwei Wege zur
wirtschaftlichen und sozialen
Selbstvernichtung

*NEUE, verblüffend zeitgemäße Er-
kenntnisse für Wirtschaftler und (So-
zial-) Politiker aller Länder*

*Erlebt von einem Intellektuellen, der
in BEIDEN Ländern jahrelang AR-
BEITER war*

Nähere Angaben folgen

➡ Ausländische, für Übersetzung in-
teressierte Verleger erhalten Aushänge-
bogen gegen VOREinsendung von RM 3.-
Mitte Mai direkt zugesandt ➡

ERNST HOFMANN & CO.
DARMSTADT... OSANNSTR. 39

Jetzt aktuell!



Jetzt aktuell!

Bootsbauhefte aus „Spiel und Arbeit“

Bd. 60 Leinenkajak (Zweisitzer)	RM. 1.58
„ 62 Holzpaddelboote	1.80
„ 84 Segelsharpie	1.35
„ 100 Faltboot	1.35
„ 101 Segeljolle (15 qm)	3.15
„ 104 Paddelboot (segelbar)	2.70
„ 118 Sportruderboot	2.25
„ 136 Sportmotorboot	2.48

Mischpartie 11/10 } siehe
Vertriebsmaterial / Zettal

Modellschiffbau:

Soeben erschien: Bd. 140 Schiffsmodele (Schnelldampfer,
Panzerkreuzer, Schoner) RM. 2.25

Ⓩ Bd. 114 Modellsegeljachten	2.48	Ⓩ
„ 121 Modellmotorboote	2.48	

Verlag Otto Maier, Ravensburg

ÖSTERREICH

Vom 30. April 1932 ab gelten nachstehende
Schilling-Preise

	ord.
Knaurs Standard-Bände	Leinen 5.70
„ „ „	Halbleder 7.50
„ „ „	Ganzleder 9.60
Romane der Welt	Leinen 5.70
Ewige Bücher	Leinen 3.80
Frauenromane: Heimburg-Werner- Marlitt	Leinen 3.80

Umrechnung für Ordinär- und Nettopreise
1 Mark = 2 Schilling

*Auslieferung für Österreich bei
LEOPOLD HEIDRICH, WIEN*

**TH. KNAUR NACHF./VERLAG
BERLIN**

**Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine**

soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.

B A G

In der Woche vom 1.—7. Mai muß
wegen Himmelfahrt der Schlußtag
der Lastzettelanahme auf

Mittwoch, den 4. Mai 9 Uhr
verlegt werden.

**Abrechnungs-Genossenschaft
Deutscher Buchhändler
G. m. b. H.
Leipzig, Postfach 324.**

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Geschäftsübernahme.

Bisher
**M. Meili-Höhr, Buchhandlung
Schaffhausen (Schweiz)**

ab 1. Mai 1932

**Alfred Meili, Buchhandlung
Schaffhausen (Schweiz)**

Mein Sohn und mehrjähriger Leiter übernimmt die
Buchhandlung mit allen Aktiven und Passiven auf
seinen Namen.

Zusendung neuer Verlagsverzeichnisse in 2 Ex. erwünscht.
Ansichtssendungen gehen mit Spesenberechnung zurück.

Gezeichnet: **M. Meili-Höhr,
Alfred Meili.**

Aufhebung des Ladenpreises

Aufgehobene Ladenpreise.

1. Waldener-Hart, „Reichsmarine“
2. Jobeltig, „Hindenburg“
3. Kugler, „Hohenzollern-Sagen“
4. Schneider, „Berliner Nächte“
5. Krauel, „Das leb. Recht“
6. Grüttner, „Schönheit d. dtsh. Landschaft“
7. „Das Deutsche Dorf“
8. „Sonne im Land“

Der Allein-Vertrieb dieser Werte
erfolgt durch die Fa. **Edwin Freyer,**
Verlag u. Großantiquariat, Leipzig.

**Hermann Eichblatt Verlag,
Leipzig.**

Die

Bibliothek d. Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bitten
um regelmäßige Zusendung aller neuen
Antiquariats- und Verlagskataloge.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.
Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 91.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Abrechnungs-Genossensch. Dt. Buchh. 2130.	Drei Mästen Berl. 2117.	Helm L. 304.	Krüger & Co. L. 302.	Preßing & S. L. 303.	Societa Gen. d. Messagg. Ital. L. 303.
Amfiser & Rutzhardt 2114.	Eichblatt Berl. 2130.	Herder & Co. in Freib. 2117.	Kurtz L. 303.	Propädeutik-Verl. 2115.	Spelmeyer, W., L. 303.
Andre in Prag L. 304.	Einhorn-Berl. L. 301.	Hensche Bb. L. 304.	Porezen L. 303.	Pustet in Köln L. 304.	Spohr L. 303.
Bartels in Weß. 2114.	Eisenhardt U. 2.	Hermanns Berl. 2118. 28.	Reiser in Rav. 2135.	Ratsbuchh. in Greifsw. L. 302. U. 3.	Struve's Bb. L. 303.
Berger in Weß. L. 303.	Emmendinger Bb. L. 304.	Hieronymus L. 304.	Rast-Verl. 2122.	Ratsch L. 304.	Südt. Monatshefte 2123.
Beyler L. 304.	Erdmann L. 302.	Hippokratès-Berl. 2116.	Ratow L. 303.	Richtersche Bb. in Zwid. L. 303.	Svets & B. L. 303.
Bergmann L. 302.	Erstler L. 303.	Hirschwald'sche Bb. L. 301.	Rauert'sche Bb. in Zwid. L. 303.	Rothbarth 2128.	Thaden U. 3.
Bergmeyer L. 304.	Ferber'sche H.-B. in Weß. L. 302.	Hirt in Brsl. 2114. 30.	Rothbarth 2128.	Rother in Brsl. L. 303.	Tittler L. 301.
Bormann & Gr. L. 303.	Fleischer, Carl Fr., in We. L. 304.	Hochstetter L. 303.	Rother in Brsl. L. 303.	Rowohl 2134.	Tryde q. 301.
Bücherstube in Kassel L. 302.	Franck 2114.	Hofmann in Rudw. L. 303.	Rube L. 304.	Rube L. 304.	Union-Dr. in Brsl. a. W. L. 302.
Bücherstube Seifert L. 304.	Friedenhaus L. 302.	Hofmann, G., & Co. 2135.	Rubin L. 302.	Rudolph'sche Brsl. 2114.	Ujeff L. 301.
Buchgewerbe Halbtag L. 302.	Geogr. Karten-Verl. Bern 2114.	Hohenlohe'sche Bb. L. 304.	Rudolph'sche Brsl. 2114.	Satow'sche Bb. L. 303.	Verl. d. Börsenvereins U. 1.
Buchh. Johannesstift L. 303.	Verlag Rbf. U. 3.	Insel-Verl. 2131.	Saunier in Brsl. L. 304.	Schaffnitsch Rbf. L. 303.	Verl. Köfel & P. 2119.
Busch in Hameln L. 302.	Germania H.-B. 2128.	Junck L. 303.	Schaffnitsch Rbf. L. 303.	Schellenberg L. 304.	Rowindell 2126. 27.
Dabelow L. 302.	Gilde-Verl. 2129.	Kay L. 302.	Schlemminger L. 304.	Schleiffen-Berl. 2114.	Wailich's Bb. L. 301.
Daußlein L. 302.	Gollmann L. 304.	Kleinmann 2118.	Schleiffen-Berl. 2114.	Schlosser'sche Bb. L. 303.	Waltmann, G. W., L. 303.
v. Decker's Berl. U. 2. 2114. 2116.	Gortcar & P. L. 302.	Knaur Rbf. 2124. 25. 35.	Schlosser'sche Bb. L. 303.	Schober L. 304.	Werbestelle d. B.-B. U. 4.
Dt. Buchh. in Rannas L. 302.	de Gruyter & Co. 2114. U. 3.	Kniga. 2116.	Schober L. 304.	Schönberr L. 303.	Berner in Brsl. L. 303.
Dt. Buchh. in Sofia L. 303.	Oschay L. 304.	Knoir & S. 2120. 21.	Schönberr L. 303.	Schulz in Brsl. U. 3.	Beners-Boßten L. 302.
Dietrich in Gaußsch L. 303.	Paim & Co. U. 3.	Kochler's Ant. in We. L. 302.	Schulz in Brsl. U. 3.	Schweizer Rbf. in Brsl. L. 303.	Wiedmann 2123.
	Salle L. 302.	Köfel'sche Bb. in Cobl. L. 303.	Schweizer Rbf. in Brsl. L. 303.	Seuf, G., Rbf. in We. L. 302.	Winter in Chemn. L. 302.
	Sandler & T. L. 304.	Köhlting'sche Bb. L. 302.			Witwald'ski L. 303.
	Seims 2118.	v. Kroyzig L. 303.			Wolf in Riel L. 303.
	Seinisch U. 3.				Holnag 2122. 33.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück
kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. /
Nichtmitglied. 10.— M. x. Bb.-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. /
Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne
besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Must. Teil, Suchliste, Verzeichnis der
Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen.
Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige
Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. /
Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite: 1/2 S. 368.— M.,
1/4 S. 193.20 M., 1/2 S. 101.40 M., 2., 3. u. 4. Seite: 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73.50 M.,
1/2 S. 38.60 M. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende
Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung
kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen
berechtigen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allem.
Preissteig. hinausgehen. Innentext: Umfang der ganzen Seite 360 vierzeil. Zeilen.
Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druck-
zeilen.) 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73.50 M., 1/2 S. 38.60 M. Illustrierter Teil: Erste Seite
(nur ungeteilt) 269.— M., übrige Seiten 1/2 S. 231.— M., 1/4 S. 121.— M., 1/2 S. 63.50 M. Nur 1/2,
1/4 u. 1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigen-
preisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.14 M.,

Nichtmitgl. 0.19 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.14 M.,
Nichtmitgl. 0.19 M. Bestellzettel: Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße
20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittlere
Seiten durchgehend) 23.— M. Umschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengesuche
0.14 M. die Zeile. / Schiffe-Gebühr 0.70 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für be-
sondere Sachausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogen-, kleinere Größe als Petit, entspre-
chender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigentext Aufschlag für
Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen
Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Ab-
nahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gestattet) Preiserhö-
hung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seiten-
preis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen ge-
stellt als die zum Tarifpreis vorgezeichneten, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten
besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Ruteilung d. Börsenblatttraumes, sowie
Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis
Vorgegebene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Ab-
weisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen
nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Er-
füllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R. M.
Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adresse: Buchdrfse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. O e r i c h R a c h f. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Soeben erschienen:

Arbeitslosigkeit und Deflation im Wirtschaftskörper unter dem Gesichtspunkt biologischer Gesetzmässigkeit

Von einem Naturwissenschaftler

63 Seiten 8°. Broschiert. Preis RM 1.80

— Rabatt laut Verlangzettel —

Die brennendste Frage unserer Zeit behandelt der Verfasser von einem vollkommen neuen Standpunkt aus und glaubt für sie auf dem Wege biologischer Methode eine Lösung gefunden zu haben.

Biologen, Volkswirtschaftler, Industrielle, Politiker, Journalisten, überhaupt alle, die im öffentlichen Leben stehen und sich mit der Arbeitslosenfrage in irgendeiner Form befassen, dürften diesem originellen Lösungsversuch, der aller Voraussicht nach bald im Mittelpunkt öffentlicher Erörterung stehen wird, ganz besonderes Interesse entgegenbringen.

Ⓢ Verlangzettel anbei! Ⓢ

Wien, im April 1932
I., Maria Theresien-Strasse 10

Emil Haim & Co.

Zurückverlangte Kleinigkeiten



Wir erbitten
umgehend zurück

alle remissionsber. Expl. von

Lehmann

Allgemeiner Teil des BGB

3. Aufl. 1928.

(Lehrbücher u. Grundrisse
der Rechtswissenschaft, Band I)

Walter de Gruyter & Co.,
BERLIN UND LEIPZIG

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Universitäts- Buchhandlg.

alte, angesehenere Firma
mit festen Lieferungs-
verträgen ist Familien-
verhältnisse halber zu
verkaufen. — Anfragen
unter Nr. 589 durch d.
Geschäftsst. des B.-V.

In einer Stadt mit Polytech-
nikum kommt eine alteingeführte
Buchhandlung für ca. 22000.— RM
zum Verkauf.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Kaufgesuche.

Zwei junge Sortimentler suchen
ausbaufähige Buchhandlung zu
pachten. Verkaufserfolge nach-
weisbar. Interesseneinlage kann
gestellt werden. Angeb. u. # 586
d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erb.

Stellenangebote

Tüchtiger Sortimenter

wird für alte guteingeführte Firma
im Westen Berlins für sofort ge-
sucht. Interesseneinlage in Höhe
von RM 5—10000.—, bei beschei-
denen Ansprüchen, erforderlich.
Angebote unter # 587 d. d. Ge-
schäftsstelle des B.-V.

Männl. Lehrling

gesucht. Abiturient bevorzugt.

**Ratsbuchhandlung und
Universitätsverlag
L. Bamberg, Greifswald.**

Wichtig für Stellsuchende!

Um die Rücksendung von Licht-
bildern, Originalzeugnissen und
Zeugnisabschriften zu erleichtern,
ist auch auf diesen die genaue
Anschrift anzubringen!

Stellengesuche

Buchhandlungs- gehilfe,

tüchtig und strebsam, 21 Jahre,
4 Jahre Sortiment u. Versand,
beste Erfahrung in allen Sparten,
auch Bestellbuchführung u. Ex-
pedition, Innen- u. Außendienst
am Kunden usw. Klottes Auf-
treten, beste Zeugnisse u. Refe-
renzen, sucht geeignete Stellg.
Gegend gleich. Zeitgem. Gehalt.
Frdl. Angeb. erbitte u. # 529
d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

la Zeitungs- fachmann und Buchhändler,

selbständig in Leitung und
Organisation, mittler. Alters,
vieljäh. prakt. Erfahrung,
bedeutende Erfolge im
Innen- und Aussendienst,
erstkl. Propagandist, beste
persönliche Beziehungen zu
allen Grossisten,

sucht sofort Position.

Angebote unter L. R. 773 an
Rud. Mosse, Leipzig.

Sortimenter

aus bester Familie, 24 Jahre
alt, Abiturient des humanist.
Gymnas., sucht gehobene Ge-
hilfenstellung in Sortiments-
oder Reisebuchhandlg. Su-
chender ist zäher und ener-
gischer Arbeiter, mit allen
buchhändlerischen Arbeiten
vertraut und gewöhnt, ein
anspruchsvolles Publikum zu
bedienen sowie selbständig
zu arbeiten. Sprachkennt-
nisse sind vorhanden. Evtl.
könnte Kautions bis zu RM
2000.— gestellt werden. Sehr
gute Zeugn. zur Verfügung.
Angebote erb. unter Nr. 585
d. d. Geschäftsst. des B.-V.

Leipzig.

Ich suche Volontärstelle
ohne Entgelt im Buchhandel
u. Sortiment für 19jähr. jung.
Mann mit Primareife. Auch
würde ich bereit sein, ohne
Entgelt junge Dame oder
Herrn mit Abitur als Prak-
tikan in Apotheke aufzu-
nehmen. Gefl. Vertrauensöff. u.
584 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Suche für einen jungen Mann,
welcher Dezember 1931 seine Lehr-
zeit beendete, Stellung im Sorti-
ment, Papier- und Schreibwaren-
handel.

Franz Heinisch,
Neustadt i/Oberschlesien

Vermischte Anzeigen

Günstiges Weinangebot

für die Herren Kollegen
des Buchhandels

la 1931er Flaschenweine

aus besten Lagen,
per Fl. 60 Pfg.
ab eigener Kellerei.

Eduard Gerlach Nachf.

Buchhandlung

Alzen, Rheinheffen.

Wer richtet bestehendem kleineren
Verlage (Berlin) rentablen Ver-
sandbetrieb ein. Geeignetem
verfierten Fachmann (Herr oder
Dame) kann entsprechende An-
stellung geboten werden.
Nur praktische Vorschläge können
Berücksichtigung finden.
Details erbeten unter # 575 d. d.
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Einwandfreien

Werk- und
Zeitschriftendruck
Bilderdruck
Drei- und
Vierfarbendruck

liefert billig die

**A. Oelschläger'sche
Buchdruckerei
Calw (Württ.)**

Restposten:

Romane, Reisebeschreibn. usw.
u. Verlagsrechte guter Romane
zu kaufen gesucht.
Angebote unter # 588 durch d.
Geschäftsstelle d. B.-V.

RAMSCH!

Erbitte Offerten über gute schön-
geistige Literatur, Reisen, Ge-
schichte, Philosophie u. dergl.,
deren Ladenpreis aufgehoben ist.
Fr. W. Thaden, Hamburg.

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE



Berlin.

Funk-Stunde A.-G., Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee
(Haus des Rundfunks)

Dienstag, den 10. Mai

»Religiöse Kräfte der Zeit« (Dr. Hans Kern)

R. Die »Das katholische Europa« (R. Voigtländers Verlag, Leipzig). — S. Undset »Begegnungen und Trennungen« (F. Kösel & F. Pustet, München). — Schreiber »Der Nationalsozialismus vor der Gottesfrage« (Wichern-Verlag, Berlin). — G. Blüher »Der Standort des Christentums in der lebendigen Welt« (Hanseatische Verlags-Anstalt, Hamburg). — G. Hoff »Katholizismus und deutsches Vaterland« (Haas & Grabherr, Augsburg). — Kummer »Volk unterm Kreuz« (M. Klein, Leipzig). — G. Wünsch »Reich Gottes — Marxismus-Nationalsozialismus« (F. C. W. Mohr, Tübingen). — Dr. Schenkel »Das Doppelgesicht des Christentums« (Verlag der religiösen Sozialisten, Mannheim). — Wild »Hitler und das Christentum« (Haas & Grabherr, Augsburg).

Breslau.

Schlesische Funkstunde A.-G., Breslau 18, Julius Schottländer-Str. 8
»Das Buch des Tages«

Montag, den 2. Mai, 17.50 Uhr

»Nützliches Wissen« (Dr. Ernst Boehlich)

E. Banse »Rund um die Erde«; R. Beyer »Recht und Gesetz im täglichen Leben«; Dr. A. Brauchle »Psychoanalyse u. Individualpsychologie«; R. Pannier »Zweite Notverordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen«; Prof. Dr. B. Scheidt »Rassenbiologie und Kulturpolitik« II; M. Schwarte »Der Krieg der Zukunft«; Dr. J. Strunz »Der Völkerbund«; R. Weinhausen »Reclams Gartenbuch«; Dr. A. Brauchle »Naturgemäße Lebensweise« (Ph. Reclam jun., Leipzig).

Dienstag, den 3. Mai, 17.30 Uhr

»Christliche Welt« (Rudolf Wirtz)

Herm. Mulert »Rade-Festgabe« (L. Klotz, Gotha). — R. Jhlenfeld »Öffentliche Religion«; G. Knittermeyer »Grenzen des Staates«; W. Michel »Bekenntnis zur Kirche«; Herm. Sasse »Vom Sinn des Staates« (Ed. Runge, Berlin).

Freitag, den 6. Mai, 17.35 Uhr

»Neue Musikbücher« (Martin Hausdorff)

W. Lange »Weib und Welt« (Deutsche Buchwerkstätten, Leipzig). — J. Marshall »Die vermählten Junggesellen« (L. Staackmann, Leipzig).

Hamburg.

Nordische Rundfunk A.-G., Hamburg 37, Rothenbaumchauffee 132

Freitag, den 6. Mai, 16 Uhr

»Deutsche Verleger« (Theobald Bieder)

»Die Christliche Welt und ihr Bücherkreis« (Leopold Klotz, Gotha).

Königsberg i. Pr.

Ostmarken-Rundfunk A.-G., Königsberg i. Pr., Ostmehlhau

Montag, den 2. Mai, 18.25 Uhr

»Bücherstunde« (Dr. Helmuth Papajewski)

G. R. Knickerbocker »Deutschland so oder so?« (E. Rowohlt, Berlin). — P. G. Ettigshofer »Feldgrau schafft Dividende« (Gilde-Verlag, Köln/Rh.). — M. Hjin »Fünf Jahre, die die Welt verändern«; Sergej Tretjakow »Den Schi-Chua« (Malik-Verlag, Berlin). — J. L. Seifert »Die Weltrevolutionäre« (Amalthea-Verlag, Wien).

Dienstag, den 3. Mai, 17.45 Uhr

»Bücherstunde« (Dr. Arno Zimmer)

W. Lenz »Auf dem Dach der Welt« (Deutsche Buchgemeinschaft, Berlin). — »Aus Dschungel und Urwald«; R. Edschmid »Davos, die Sonnenstadt im Hochgebirge« (Drell Fühl, Zürich). — B. Berg »Mit den Zugvögeln nach Afrika«; F. Schnad »Im Wunderreich der Falter« (D. Reimer, Berlin).

Freitag, den 6. Mai, 16 Uhr

»Bücherstunde« (Dr. Heinz Rau)

R. Presber »Das Deutschland-Buch«; Hermann Sudermann »Im Paradies der Heimat«; Ludw. Ganghofer »Hochlandzauber«; E. Hoff »Das Europa-Buch«; »Das Buch der fernen Welt« (P. Franke, Berlin).

Leipzig.

Mitteldeutscher Rundfunk A.-G., Leipzig C 1, Markt 8

Montag, den 9. Mai

»Korrigierte Karrieren« (Dr. Arno Schirofauer)

G. Heyd »Der Glücklich« (L. Staackmann, Leipzig). — P. Piur »Cola di Rienzo« (L. W. Seidel & Sohn, Wien). — M. Zelusich »Don Juan« (F. G. Speidel'sche Verlagsbuchh., Wien). — G. R. Madol »Godo« (Universitas, Berlin). — Willh. Volz »Zwölf gegen das Schicksal« (Müller & J. Kiepenheuer, Potsdam). — L. Strachey »Geist und Abenteuer« (E. Fischer, Berlin).

Freitag, den 13. Mai

»Lebewesen« (Dr. Hermann Ulrich)

Dr. H. Deder »Fühlen und Hören« (Franck'sche Verlagsh., Stuttgart). — J. von Uexküll »Die Lebenslehre« (Müller & J. Kiepenheuer, Potsdam). — Dr. A. Dörmann »Durchleuchtete Körper« (Drell Fühl, Zürich). — Dr. P. Weiß »Aus den Werkstätten der Lebensforschung« (Jul. Springer, Berlin). — A. Heilborn »Werden und Vergehen« (Neufeld & Henius, Berlin).

Freitag, den 20. Mai

»Literatur im bürgerlichen Zeitalter« (Dr. Arno Schirofauer)

A. Eloesser »Die deutsche Literatur von der Romantik bis zur Gegenwart« (B. Cassirer, Berlin). — Joh. Mumbauer »Die deutsche Dichtung der neuesten Zeit« (Herder & Co., Freiburg i/Br.). — Dr. F. Metzger »Im Ringen um den Geist« (Furche-Verlag, Berlin). — M. Kretschmer »Schicksale deutscher Dichter« (F. Velz, Langensalza). — Klambund »Literaturgeschichte« (Phaidon-Verlag, Wien). — »Welt-Literatur der Gegenwart« (Sieben Stäbe-Verlag, Berlin). — »Vom Naturalismus zur neuen Sachlichkeit« (Münster-Verlag, Münster/W.).



MEISTER
LASST
EURE
LEHRLINGE
BÜCHER
LESEN!

Maer Nr. 22

Diese Maer kann jederzeit kostenlos von uns bezogen werden. Angabe der Nummer genügt.

Werbestelle des Börsenvereins.